

Biblioteka  
Główna  
UMK Toruń

015662/1898 -  
1899

doubletów  
ej Pał

015662/1898-1899

Bericht  
des  
Magistrats der Stadt Danzig  
über  
den Stand der dortigen Gemeindeangelegenheiten  
bei Ablauf des Verwaltungsjahres 1898/99.



Druck von A. Schroth in Danzig.

1898/99

# Bericht

des

## Magistrats der Stadt Danzig

über den

### Stand der dortigen Gemeindeangelegenheiten

bei

Ablauf des Verwaltungsjahres 1898/99.



---

Danzig.  
Druck von H. Schroth.  
1898.

015662

# Inhalt.

## A. Allgemeiner Theil.

Berichtsabschnitt	Seite
I. Stadtchronik 1898/99 . . . . .	1
II. Standesamtliche Mittheilungen . . . . .	3
III. Wahlangenheiten . . . . .	9
IV. Die Stadtverordneten-Versammlung . . . . .	9
V. Der Stadtausschuß . . . . .	14

## B. Besonderer Theil.

I. Zum Etat I. Rammereifonds . . . . .	17
II. " " I. A. Stadtbibliothek . . . . .	18
III. " " I. B. Stadtmuseum . . . . .	18
IV. " " I. C. Forst- und Dünenverwaltung . . . . .	18
V. " " II. Handelsanstalten (einschl. Viehungsamt) . . . . .	18
VI. " " III. Allgemeine Verwaltung . . . . .	19
VII. " " IV. Militär- (Servis-) Verwaltung . . . . .	20
VIII. " " V. Feuerwehr und Straßenreinigung . . . . .	20
IX. " " VI. Kirchenverwaltung . . . . .	21
X. " " VII. Allgemeine Armenverwaltung . . . . .	22
XI. " " VIII. Lazareth und Arbeitshaus . . . . .	23
XII. " " IX. Leihamt . . . . .	28
XIII. " " X. Schulverwaltung . . . . .	29
XIV. " " XI. Bauverwaltung . . . . .	36
XV. " " XII. Wasserleitung und Kanalisation . . . . .	40
XVI. " " XIII. Gasanstalt . . . . .	41
XVII. " " XIV. Schlacht- und Viehhof . . . . .	43
XVIII. " " XV. Markthalle . . . . .	44
XIX. " " XVI. Kapitalvermögensfonds . . . . .	48
XX. " " XVII. Schuldenverwaltung . . . . .	48
XXI. " " XVIII. Gemeindesteuerfonds . . . . .	48

## A. Allgemeiner Theil.

### I. Stadt-Chronik 1898/99.

15. März 1898. Eröffnung des 26. Westpreussischen Provinzial-Landtages.
22. " " 5. Sitzung der Westpreussischen Landwirtschaftskammer.
1. April " Als unbesoldete Stadträthe gewählt, die Herren Stadtverordneter Hein, Kommerzienrath Stoddart und Konsul Kreßmann.
4. " " Die Ministerial-Kommission besichtigt die zu Zwecken der in Danzig zu errichtenden technischen Hochschule angekauften Grundstücke in Langfuhr.
17. " " 25jähriges Dienstjubiläum des Direktors der städtischen Gas- und Wasserwerke Herrn Kunath.
3. Mai " Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers.
3. " " Einführung der Herren Hein, Kommerzienrath Stoddart und Konsul Kreßmann in ihr Amt als unbesoldete Stadträthe.
3. " " Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigt die Vorlage des Magistrats, betreffend die Erwerbung von Gelände bei Langfuhr zur eventl. Verwendung für die neu zu begründende technische Hochschule.
7. " " Herr Stadtverordneter Dr. Piwko vollendet sein 80. Lebensjahr.
11. " " Grundsteinlegung zur evangelischen Kirche in Langfuhr.
2. Juni " Herr Geh. Medizinal- und Sanitätsrath Dr. Abegg, welcher sein 50jähriges Jubiläum als Arzt begeht, wird zum Ehrenbürger der Stadt Danzig ernannt (Stadtv.-Beschl. vom 27. Mai 1898).
18. " " Eröffnung der Schifffahrtsschleuse am Danziger Haupt.
- 28/29. " " Die Colonial-Gesellschaft tagt unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Sr. Hoheit des Herzogs-Regenten Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin.
6. Juli " Herr Stadtverordneter Eschert verstorben.
30. " " Reichskanzler Fürst von Bismarck in Friedrichruh verstorben.
4. August " Stapellauf des Kanonenboots „Ersatz Altis“ auf der Kaiserlichen Werft.
7. " " Städtischerseits angeordnete Trauer- und Gedenkfeier für den dahingeshiedenen Fürsten von Bismarck in der Oberpfarrkirche zu St. Marien.

- 11/12. Spt. 1898. Der Westpreussische Städtetag tagt in Dt. Krone.  
 27. Sept. " Einweihung des Ruffendenkmal's auf dem Hagelsberge.  
 3. Oktober " Se. Majestät der Kaiser besucht Langfuhr auf der Durchreise von Rominten nach Berlin.  
 3. " " Ihre Majestät die Kaiserin besucht Danzig und besichtigt u. a. das Rathhaus und den Artushof.  
 1. Novbr. " Herr Brandmeister Schwarz-Hafer wird an Stelle des zum 1. April 1899 in den Ruhestand tretenden Branddirektors Bade zum Branddirektor von Danzig erwählt.  
 14. " " Stadtrath a. D. Robert Petschow, welcher sich um das Gemeinwohl der Stadt Danzig, namentlich um Handel und Industrie, verdient gemacht hat, im 76. Lebensjahre verstorben.  
 22. " " Tagung der Westpreussischen Landwirtschaftskammer.  
 29. " " Wahl des Herrn Gerichts-Assessors Mikslaff zum befol deten Stadtrath.  
 29. " " Herr Landeshauptmann Jaekel im 54. Lebensjahre verstorben.  
 11. Dezbr. " Aufhebung der Rayonbeschränkung für den Holm.  
 29. " " Verkauf des Holm für 890000 Mk. an Herrn Dr. Jordan-Eberfeld, Direktor der Bergisch-Märkischen Bank.  
 7. Jan. 1899. Herr Sanitätsrath, Stadtverordneter Dr. Semon, vollendet sein 80. Lebensjahr und wird u. a. von einer Abordnung des Magistrats beglückwünscht.  
 10. " " Herr Stadtrath, Major a. D. von Kozynsky, welcher sich namentlich um die Verwaltung der städtischen Krankenanstalten verdient gemacht hat, verstorben.  
 18. " " Feier des 70jährigen Bestehens des Danziger Gewerbevereins.  
 31. " " Herr Stadtrath Poll wird an Stelle des verstorbenen Herrn Stadtraths v. Kozynsky zum unbefol deten Stadtrath gewählt.  
 6. Febr. " Graf von Caprivi, früher Reichskanzler, Ehrenbürger der Stadt Danzig, in Styren verstorben.

## A. II. Standesamtliche Mittheilungen.

### A. Geburten.

Im Jahre	Im Ganzen	Davon								
		männlich	weiblich	ehelich	unehelich	lebend	tot	Einzelgeburten	Zwillinggeburten	Dreilinggeburten
1891	4452	2307	2145	3860	592	4323	129	4342	55	—
1892	4079	2124	1955	3553	526	3971	108	4000	38	1
1893	4211	2179	2032	3609	602	4080	131	4091	60	—
1894	4259	2236	2023	3673	586	4112	147	4143	55	2
1895	4269	2198	2071	3706	563	4102	167	4157	56	—
1896	4364	2273	2091	3792	572	4229	135	4280	42	—
1897	4516	2244	2272	3915	601	4353	163	4386	65	—
1898	4698	2437	2261	4082	616	4555	143	4567	64	1
Gegen das Vorjahr mehr	182	193	—	167	15	202	—	181	—	1
weniger	—	—	11	—	—	—	20	—	1	—

Die in der vorstehenden Tabelle A enthaltene Zahl der unehelichen Geburten 616 oder 13,11 % aller Geburten, ist anscheinend groß. Dieselbe würde jedoch nicht unbedeutend reduziert werden können, wenn es möglich wäre, diejenigen Fälle auszuweisen, in denen unverehelichte Mütter aus auswärtigen Standesamtsbezirken hier — in der Provinzial-Hauptstadt — für die Zeit ihrer Niederkunft eine Zufluchtsstätte gesucht und eine solche nicht allein in der Hebammen-Lehranstalt oder im Stadtlazareth, sondern auch bei Hebammen selbst und bei Privatleuten gefunden haben.

Es wurden nämlich:

1. Im Hebeammen-Lehr-Institut:

im Jahre 1892: 219 Kinder geboren, von denen 161 unehelich waren;  
 im Jahre 1893: 244 Kinder, davon 188 unehelich;  
 im Jahre 1894: 262 Kinder, davon 198 unehelich;  
 im Jahre 1895: 273 Kinder, davon 196 unehelich;  
 im Jahre 1896: 272 Kinder, davon 202 unehelich;  
 im Jahre 1897: 336 Kinder, davon 250 unehelich;  
 im Jahre 1898: 358 Kinder, davon 260 unehelich geboren.

2. Im städtischen Lazareth:

im Jahre 1892: 110 Kinder, davon 86 unehelich;  
 im Jahre 1893: 91 Kinder, davon 65 unehelich;  
 im Jahre 1894: 92 Kinder, davon 70 unehelich;  
 im Jahre 1895: 102 Kinder, davon 75 unehelich;  
 im Jahre 1896: 98 Kinder, davon 69 unehelich;  
 im Jahre 1897: 69 Kinder, davon 58 unehelich;  
 im Jahre 1898: 67 Kinder, davon 57 unehelich geboren.

3. Im Central-Gefängniß:

im Jahre 1892: 1 Kind unehelich geboren;  
 im Jahre 1893: 2 Kinder unehelich geboren, während  
 in den Jahren 1894/95 daselbst Geburten nicht vorgekommen sind;  
 im Jahre 1896: 3 Kinder, darunter 1 unehelich;  
 im Jahre 1897: 1 uneheliches Kind und  
 im Jahre 1898 kein Kind geboren.

4. Im städtischen Arbeitshaus und

5. im St. Marien-Krankenhaus

sind im Jahre 1894 je 1 Kind unehelich geboren worden, im Jahre 1895, 1896  
 und 1898 sind uneheliche Geburten nicht vorgekommen.

Im Jahre 1897 ist in diesen Anstalten je ein Kind unehelich geboren.

6. Im Diakonissen-Krankenhaus

ist im Jahre 1896 1 eheliches Kind und im Jahre  
 1898 1 uneheliches Kind geboren.

## B. Eheschließungen.

Jahr- gang.	Im Ganzen	Darunter sind Ehen, bei welchem die beiden Ehegatten														
		a. gleicher Konfession angehörten				b. verschiedenen Konfessionen angehörten										
		evangelisch	katholisch	jüdisch	gleicher christlicher Sekte	Mann evangelisch, Frau katholisch	Mann evangelisch, Frau christlicher Sekte angehörig	Mann evangelisch Frau jüdisch	Mann einer christlichen Sekte angehörig, Frau evangelisch	Mann einer christlichen Sekte angehörig, Frau katholisch	Mann katholisch, Frau evangelisch	Mann katholisch Frau einer christlichen Sekte angehörig	Mann jüdisch, Frau evangelisch oder katholisch	Mann konfessionslos, Frau einer christlichen Sekte angehörig	Mann und Frau ver- schiedenen christlichen Sekten angehörig	Ohne Religion
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1891	975	487	184	16	4	126	18	—	15	2	116	3	4	—	—	—
1892	913	481	163	19	2	122	15	2	6	1	97	3	1	—	1	—
1893	912	474	162	13	5	123	13	5	13	5	93	4	1	—	1	—
1894	1027	518	209	6	7	130	24	—	17	4	111	1	—	—	—	—
1895	1060	563	239	11	3	129	8	—	8	—	92	1	4	2	—	—
1896	1114	616	218	12	—	143	6	1	9	1	108	—	—	—	—	—
1897	1144	560	260	20	2	149	26	1	8	1	112	2	—	1	1	1
1898	1229	680	232	11	2	171	9	1	5	4	107	4	—	3	—	—
Gegen das Vorjahr mehr	85	120	—	—	—	22	—	—	—	3	—	2	—	2	—	—
weniger	—	—	28	9	—	—	17	—	3	—	5	—	—	—	1	1

Unter den obigen Paaren befanden sich

1892

Verwitwet: 115 Männer und 81 Frauen.  
 Geschieden: 22 Männer und 24 Frauen.

1893

102 Männer und 64 Frauen.  
 26 Männer und 14 Frauen.

1894

Verwitwet: 119 Männer und 82 Frauen.  
 Geschieden: 32 Männer und 23 Frauen.

1895

135 Männer und 76 Frauen.  
 50 Männer und 22 Frauen.

1896

Verwitwet: 103 Männer und 68 Frauen.  
 Geschieden: 30 Männer und 33 Frauen.

1897

95 Männer und 72 Frauen.  
 29 Männer und 25 Frauen.

1898

Verwitwet: 97 Männer und 79 Frauen.  
 Geschieden: 35 Männer und 25 Frauen.

## Der sozialen Stellung nach haben die Ehe geschlossen:

Jahrgang	Im Ganzen	Gelehrte	Beamte	Kaufleute	Handwerker		Militärs	Rentiers	Landwirthe	Schiffskapitäne	Arbeiter	Dienstboten	Gastwirth	ohne bestimmte Stell.
					Meister	Gesellen								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1891	975	17	82	81	44	341	39	3	23	10	282	32	11	10
1892	913	13	81	74	69	334	43	4	12	10	230	20	11	12
1893	912	7	97	88	85	292	45	6	16	8	235	18	9	6
1894	1027	8	95	83	124	349	45	12	9	10	263	18	10	1
1895	1060	22	85	103	82	344	57	16	5	9	286	32	8	11
1896	1114	19	102	108	111	367	35	12	9	16	281	37	9	8
1897	1144	10	113	105	98	395	42	13	15	7	302	27	3	14
1898	1229	11	134	86	97	519	39	15	18	9	251	27	14	9
Gegen das Vorjahr mehr	85	1	21	—	—	124	—	2	3	2	—	—	11	—
weniger	—	—	—	19	1	—	3	—	—	—	51	—	—	5

## C. Todesfälle.

Im Jahre	Die Zahl der Sterbefälle betrug		Unter den in Kolonne 2 aufgeführten Gestorbenen, excl. der in Kol. 3 aufgeführten Todtgeburten, waren		Hiervon sind gestorben im Alter												
	im Ganzen	hierunter Todtgeburten	bis zu einem Jahre		von 1—5 Jahren		6 bis 15 Jahre	16 bis 20 Jahre	21 bis 30 Jahre	31 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	61 bis 80 Jahre	81 und darüber	Alter unbekannt			
			ehelich	unehelich	ehelich	unehelich											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
1891	3209	129	1646	1434	919	243	229	33	106	60	171	179	500	552	88	—	
1892	2898	108	1446	1344	838	189	225	20	94	44	139	179	413	530	119	—	
1893	3430	131	1721	1578	983	235	369	34	124	57	135	210	435	593	123	1	
1894	3136	147	1575	1414	850	236	291	20	117	65	141	184	448	557	80	—	
1895	3372	167	1705	1500	975	234	292	21	121	37	125	197	482	604	117	—	
1896	2894	135	1277	1482	840	195	173	22	74	47	128	187	467	529	97	—	
1897	3510	163	1763	1584	1066	255	350	36	100	50	154	185	480	547	124	—	
1898	3106	144	1569	1393	904	204	221	21	103	45	133	163	473	559	136	—	
Gegen das Vorjahr mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	12	12	
weniger	404	19	194	191	162	51	129	15	—	5	21	22	7	—	—	—	

## Vergleichende Uebersicht

der Todesursachen der in den Jahren 1891/97 in Danzig Gestorbenen.

In der Zeit	Pocken	Mazern und Röteln	Scharlach	Diphtherie und Group	Unterleibstypus incl. gastrisches Nervenfieber	Typhus	Cholera asiatica	Akute Darmerkrankheiten einsch. Brechdurchfall, darunter	Brechdurchfall aller Altersklassen		Kindbett-(Ruhrer-)Fieber	Lungenschwindsucht	Akute Erkrankungen der Athmungsorgane	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltthamer Tod		
									a	b					a	b	c
Vom 1. Januar bis 31. Dez. 1891	—	3	19	82	29	—	—	496	445	426	10	315	305	1717	65	36	3
Vom 1. Januar bis 31. Dez. 1892	—	—	13	95	28	—	—	437	385	365	11	251	331	1510	68	42	4
Vom 1. Januar bis 31. Dez. 1893	5	40	44	101	18	1	—	531	470	434	11	273	515	1693	47	17	3
Vom 1. Januar bis 31. Dez. 1894	—	11	93	77	20	1	10	395	348	323	11	278	315	1697	56	20	5
Vom 1. Januar bis 31. Dez. 1895	1	19	59	46	15	1	—	576	501	470	8	260	346	1784	53	30	7
Vom 1. Januar bis 31. Dez. 1896	—	9	3	39	10	—	—	426	379	361	11	270	262	1598	87	31	13
Vom 1. Januar bis 31. Dez. 1897	—	19	5	81	26	—	—	637	597	548	8	241	457	1760	73	30	10
Vom 1. Januar bis 31. Dez. 1898	—	7	2	82	12	—	—	448	430	399	10	288	307	1695	64	36	11
Gegen das Vor- jahr mehr	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	47	—	—	—	6	1
weniger	—	12	3	—	14	—	—	189	167	149	—	—	150	65	9	—	—

## A. III. Wahlangelegenheiten.

Vertreter der Stadt Danzig (des III. Wahlkreises des Regierungsbezirks Danzig) im Deutschen Reichstage ist der am 24. Juni 1898 in der Stichwahl mit dem sozialistischen Kandidaten, Volksanwalt Storch zu Stettin gewählte freisinnige Abgeordnete, Herr Heinrich Rickert.

Im Preussischen Abgeordnetenhaus wird die Stadt durch drei Abgeordnete, die am 3. November 1898 gewählten Herren Heinrich Rickert, Stadtrath Ehlers-Danzig und Gutsbesitzer Schahnasjan-Mildorf vertreten.

Im Preussischen Herrenhaus vertritt der durch Allerhöchsten Erlaß vom 5. Oktober 1896 zum Mitgliede des Hauses ernannte Oberbürgermeister Delbrück die Stadt.

Im Westpreussischen Provinziallandtage endlich sind Vertreter der Stadt der Oberbürgermeister Delbrück, Stadtrath Kosmack, der Stadtverordneten-Vorsteher Steffens und der Geh. Kommerzienrath und Stadtverordnete Damme.

Der Stadtrath Kosmack ist auch Mitglied des Provinzial-Ausschusses, der Geh. Kommerzienrath Damme Mitglied des Provinzialraths und der Bürgermeister Trampe Mitglied des Bezirks-Ausschusses für den Regierungsbezirk Danzig.

## A. IV. Die Stadtverordneten-Versammlung.

Nach dem Berichte für das Verwaltungsjahr 1897/98 bestand die Stadtverordneten-Versammlung nach dem Tode der Stadtverordneten Wilhelm Jüncke und Friedrich Schönemann aus 58 Mitgliedern. Bis zum Schlusse des Jahres 1898 schieden noch aus, der Stadtverordnete Neubäcker wegen Fortzuges von Danzig, der Stadtverordnete Dinklage wegen schwerer Erkrankung und der Stadtverordnete Hein wegen seiner Wahl zum Magistratsmitgliede. Es verstarben: am 6. Juli 1898 der Stadtverordnete Eschert und am 14. November 1898 der Stadtv. Petichow. Mit Ende des Jahres 1898 endete die Wahlzeit der 17 Stadtverordneten: Sander, Krug, Lenz, Bauer, Kownakki (III. Abtheilung); Berenz, Breitsprecher, Radisch, Münsterberg, Schwonder, Simson, Weiß (II. Abtheilung); Steffens, Bernicke, Davidjohn, Liévin und Muscate (I. Abtheilung). Zur gleichen Zeit würden die Mandate der nach Obigem bereits ausgeschiedenen 3 Stadtverordneten Neubäcker (III. Abth.) und Jüncke und Schönemann (I. Abth.) erloschen gewesen sein. Es hatten hiernach im Herbst 1898 = 20 Ergänzungs- und 4 Ersatzwahlen stattzufinden.

Die Wahlen erfolgten:

von der III. Abtheilung am 7., 9. und 11. November,  
und in engerer Wahl für den 2. Wahlbezirk am 30. November; für den 3. Wahlbezirk am 6. Dezember;

von der II. Abtheilung am 13. Dezember;

von der I. Abtheilung am 16. Dezember.

Wiedergewählt wurden die 14 Stadtverordneten: Bauer, Berenz, Bernicke, Breitsprecher, Davidjohn, Kownakki, Krug, Muscate, Münsterberg, Sander, Liévin, Schwonder, Simson und Steffens.

Eine Wiederwahl hatten abgelehnt, die bisherigen Stadtverordneten Kadisch, Lenz und Weiß. Für diese, sowie zur Ausfüllung der oben angeführten 7 Lücken sind folgende Herren neu gewählt worden:

a. von der III. Abtheilung:

1. Obermeister der Fleischer-Zunft Illmann,
2. Kaufmann Bruno Ediger,
3. Ziegeleibesitzer Paul Haß,
4. Kaufmann Ernst Brunzen.

b. von der II. Abtheilung:

5. Kaufmann Felix Kawalki,
6. Zeitungsverleger Gustav Fuchs.

c. von der I. Abtheilung:

7. Kaufmann Fritz Wieler,
8. Kaufmann Franz Hardtmann,
9. Tischlermeister Adalbert Lietzsch,
10. Fabrikbesitzer Salomon Marx.

Die Versammlung bestand hiernach im Anfange des Jahres 1899 aus 36 bisherigen, 14 wieder-gewählten und 10 neuen, zusammen aus 60 Mitgliedern. Am 31. Januar 1899 ist die Wahl des Stadt-verordneten Poll zum unbefoldeten Magistratsmitgliede erfolgt. Da diese Wahl indessen noch nicht bestätigt ist, so ist der Bestand der Stadtverordneten z. B. folgender:

Lfd. Nr.	W a h l =		Der Stadtverordneten	
	Abtheilung	Bezirk	N a m e n	S t a n d

### I. Wahlturnus

vom 1. Januar 1895 bis 31. Dezember 1900.

1	III.	1	Dr. Hermann . . . . .	Redakteur.
2	"	1	G. Karow . . . . .	Bäckermeister.
3	"	1	J. Klavitter . . . . .	Schiffsbaumeister.
4	"	2	J. Boese . . . . .	Rektor.
5	"	2	C. de Jonge . . . . .	Kaufmann.
6	"	3	H. Ahrens . . . . .	Malermmeister.
7	"	3	J. Hybbeneth . . . . .	Rentier.
8	II.		E. Herzog . . . . .	Zimmermeister.
9	"		Dr. med. Pinwo . . . . .	Praktischer Arzt,
10	"		W. Poll . . . . .	Kaufmann.
11	"		J. Richter . . . . .	Juwelier.
12	"		Dr. med. Semon . . . . .	Praktischer Arzt, Sanitätsrath.
13	"		J. R. Bollbrecht . . . . .	Rentier.
14	I.		A. Lietzsch . . . . .	Tischlermeister.
15	"		S. Marx . . . . .	Fabrikbesitzer.
16	"		A. Meyer . . . . .	Bankier, Consul.
17	"		G. Schneider . . . . .	Zimmermeister.
18	"		W. Siemens . . . . .	Rentier.
19	"		P. Syring . . . . .	Rechtsanwalt und Notar.
20	"		A. H. Behlow . . . . .	Kaufmann.

### II. Wahlturnus

vom 1. Januar 1897 bis 31. Dezember 1902.

21	III.	1	A. Illmann . . . . .	Obermeister der Fleischerzunft.
22	"	1	A. Klein . . . . .	Redakteur.
23	"	2	G. Fischer . . . . .	Brauereibesitzer.
24	"	2	Dr. W. Lehmann . . . . .	Buchhändler.
25	"	3	J. Eng . . . . .	Rentier.
26	"	3	R. Keruth . . . . .	Rechtsanwalt.
27	"	3	J. Schmidt . . . . .	Kaufmann.
28	II.		R. Damme . . . . .	Kaufmann, Geh. Kommerzien-
				Rath.
29	"		H. Drahm . . . . .	Kaufmann.
30	"		Dr. Giese . . . . .	Professor.

Zfd. Nr.	Wahl-		Der Stadtverordneten	
	Abtheilung	Bezirk	Namen	Stand
31	II.		D. Kupferschmied . . . . .	Direktor der Straßenbahn.
32			G. Mir . . . . .	Chokoladenfabrikant.
33			R. Rabe . . . . .	Kaufmann.
34			A. Zimmermann . . . . .	Ingenieur.
35	I.		J. Gibjone . . . . .	Kaufmann, Geh. Kommerz-R.
36			J. Hardtmann . . . . .	Kaufmann.
37	"		W. von Kolkow . . . . .	Kaufmann.
38	"		C. Topp . . . . .	Schiffbau-Direktor.
39	"		Dr. med. G. Tornwaldt . . . . .	Praktischer Arzt, Sanitätsrath.
40	"		D. Wanfried . . . . .	Kaufmann, Kommerzienrath.

**III. Wahlturnus**

vom 1. Januar 1899 bis 31. Dezember 1904.

41	III.	1	B. Krug . . . . .	Malermeister.
42		1	G. Sander . . . . .	Bäckermeister.
43		2	B. Ediger . . . . .	Kaufmann.
44	"	2	P. Haß . . . . .	Ziegeleibesitzer.
45	"	3	A. Bauer . . . . .	Kunstgärtnereibesitzer.
46	"	3	C. Brunzen . . . . .	Kaufmann.
47	II.		C. Berenz . . . . .	Kaufmann.
48			C. Breidsprecher . . . . .	Eisenbahn-Direkt., Agl. Baurath.
49	"		G. Fuchs . . . . .	Zeitungs-Verleger.
50	"		J. Kawalki . . . . .	Kaufmann.
51	"		D. Münsterberg . . . . .	Kaufmann.
52	"		M. Schwonder . . . . .	Rentier.
53	"		P. Simjon . . . . .	Kaufmann.
54	I.		J. Bernicke . . . . .	Kaufmann.
55			G. Davidsohn . . . . .	Kaufmann.
56	"		B. Kownakfy . . . . .	Rentier.
57	"		Dr. med. H. Lévin . . . . .	Praktischer Arzt.
58	"		A. Muskate . . . . .	Kaufmann, Kommerzienrath.
59	"		D. Steffens . . . . .	Kaufmann.
60	"		J. Wieler . . . . .	Kaufmann.

Für das Kalenderjahr 1899 sind gewählt worden: zum Stadtverordneten-Vorsteher Herr C. Berenz, zu dessen Stellvertretern die Herren Geheimer Kommerzienrath Damme und D. Steffens, zum Schriftführer Herr D. Münsterberg, zum Ordner Herr Poll und zu dessen Stellvertreter Herr Rabe.

Ueber die Ausführung der Wahlen zur Stadtverordneten-Versammlung haben wir unterm 15. Juli 1898 Ausführungs-Bestimmungen erlassen, durch welche die beabsichtigte schnellere Abfertigung der Wähler in den Wahlterminen auch erreicht worden ist. Die diesen Bestimmungen beigegebene Wahlbezirks-Eintheilung beabsichtigen wir auf Grund der gemachten Erfahrungen demnächst umzuarbeiten.

Ueber die Wahlberechtigung und Steuerleistung der Gemeindegewähler geben wir die nachstehende Darstellung.

Abtheilungen	Zahl der wahlberechtigten Wähler	Steuerbetrag der Wähler		Durchschnittssteuerbetrag auf den einzelnen Wähler	
		M.	S.	M.	S.
		III.	12 641	838 153	11
II.	1 129	838 715	43	742	88
I.	255	839 918	49	3 293	80
Summe	14 025	2516 787	03		

Abtheilung III.			
Wahlbezirk	Zahl der wahlberechtigten Wähler	Steuerbetrag der Wähler	
		M.	S.
1	3 374	278 240	44
2	4 630	266 454	38
3	4 637	293 458	29
Summe	12 641	838 153	11

Ihr Stimmrecht haben ausgeübt:

von der III. Abtheilung,

a. bei der ersten Wahl,

vom 1. Wahlbezirk am 7. November 1898 = 674 Wähler  
 " 2. " " 9. " " = 1225 "  
 " 3. " " 11. " " = 1444 "

b. bei der engeren Wahl,

vom 2. Wahlbezirk am 30. November 1898 = 1194 Wähler  
 " 3. " " 6. Dezember 1898 = 1118 "

von der II. Abtheilung am 13. Dezember 1898 = 486 Wähler

" " I. " " 16. " " = 120 "

### V. Der Stadtausschuß.

Der Stadtausschuß besteht aus dem Oberbürgermeister bezw. Bürgermeister als Vorsitzenden und den Stadträthen Dr. Bail, Gronau, Helm und Claffen als Beisitzern.

Ueber die Thätigkeit des Stadtausschusses in dem Kalenderjahr 1898 giebt die nachstehende Tabelle Auskunft:

I. Zahl der Sitzungen.	II. Zahl der Termine mit mündlicher Verhandlung überhaupt, insbesondere in Beschlusssachen.		III. Zahl der Streitsachen.							F. Die neu eingegangenen Streitsachen betrafen Angelegenheiten der Gewerbe- polizei, und zwar Anträge auf Ertheilung der Erlaubniß zum Betriebe:					
			A Neu eingegangen.	B Aus dem Vorjahre unerledigt übernommen.	C Zusammen (A u. B.)	D Davon (C) sind erledigt		E Unerledigt geblieben.	a der Gastwirtschaft.	b der Schankwirtschaft.	c des Wein- und Bierchanks	d des Ausschanks von Thee, Kaffee, Mineralwasser u. dgl.	e des Kleinhandels mit Spirituosen.	Zusammen	
						Durch Endurtheil.	auf and. Weise (Anerkennt- niß, Vergleich, Zurücknahme) Summe.								
25	117	3	111	2	113	50	59	109	4	7	73	18	—	13	111
			Hiervon sind: a. konzessionirt . . . . . 3    7    4    —    2    16 b. verjagt . . . . . —    22    3    —    8    33 c. zurückgezogen . . . . . 3    42    10    —    3    58 d. unerledigt . . . . . 1    2    1    —    —    4 Summe wie oben    7    73    18    —    13    111												

IV. Zahl der Beschlusssachen.						F. Die neu eingegangenen Beschlusssachen betrafen:											
A	B	C	D		E	a	Angelegenheiten der Gewerbe- polizei und zwar Anträge auf Ertheilung der Erlaubniß								l		
Neu eingegangen.	Aus dem Vorjahre unerledigt übernommen.	Zusammen (A. und B.)	Davon (C) sind erledigt		Unerledigt geblieben.	Armenangelegenheiten.	b Zur Errichtung gewerb- licher Anlagen.	Zum Betriebe							k zur Veranftaltung von Eingippen ac. Griftbewilligungen.		
			Durch Beschluß.	Auf andere Weise, Zurück- nahme ac.				Zusammen.	c der Gastwirtschaft.	d der Schankwirtschaft.	e des Ausschanks von Wein und Bier.	f des Ausschanks von Thee Kaffee, Mineralwasser	g des Kleinhandels mit Spirituosen.	h des Pfandleihgewerbes.		i des Gifthandels.	
																	l
						1	2	10	76	70	5	12	—	5	—	3	
Hiervon sind						a. konzessionirt	—	2	10	73	68	5	10	—	5	—	3
						b. verjagt . . . . .	—	—	—	3	2	—	2	—	—	—	—
						c. verurtheilt . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe wie oben						1	2	10	76	70	5	12	—	5	—	3	
<b>Erläuterung.</b>																	
Schankkonzessionen sind demnach ertheilt:																	
a. im Verwaltungsstreitverfahren . . . . .									3	7	4	—	2				
b. im Beschlußverfahren . . . . .									10	73	68	5	10				
Gesamtsumme der ertheilten Schankkonzessionen									13	80	72	5	12				

### Zu Kolonne F. e. „Gastwirthschaft“.

Von zwei Geschäftslokalen haben die Inhaber zweimal gewechselt; es entfallen mithin auf diese zwei Lokale 4 der ertheilten Konzessionen.

7 Konzessionirungen fanden in Folge Personenwechsels statt.

### Zu Kolonne F. d. „Schankwirthschaft“.

In 5 Fällen handelt es sich hier um Ausdehnung des Betriebes auf weitere Geschäftsräume in den bereits konzessionirten Grundstücken. Ein Antragsteller wurde zunächst zum Wein- und Bier-Ausschank und später zum Ausschank von Grog und Liqueuren konzessionirt; ein zweiter zunächst zum Ausschank von Wein, Bier, Grog und Liqueuren und später zum Betriebe des Kleinhandels mit Spirituosen. Von diesen 4 Konzessionen sind zwei in Kolonne F. d., 1 in F. e. und 1 in F. g. enthalten.

54 Konzessionen wurden in Folge Personenwechsels und 9 Konzessionen für 32 Personendampfer ertheilt.

### Zu Kolonne F. e. „Ausschank von Wein und Bier“.

Zwei Antragsteller wurden zunächst zum Ausschank von Wein und Bier und später erst zum Ausschank von Grog und feinen Liqueuren konzessionirt. Es sind daher je 2 der ertheilten Konzessionen in der Anzahl von Kolonne F. e. wie auch F. d. enthalten.

In Folge Personenwechsels fanden 41 Konzessionirungen statt.

### Zu Kolonne F. g. „Kleinhandel mit Spirituosen“.

Hierin sind 11 Konzessionen zum Verkauf von Spirituosen in versiegelten oder verkapselten Flaschen enthalten. Für Kleinhandel im engeren Sinne ist nur eine Konzession ertheilt worden.

Fünf Konzessionirungen fanden auch hier in Folge Personenwechsels und zwei in Folge Verlegung der Geschäftslokale statt.

Außerdem sind durch den Herrn Vorsitzenden des Stadtausschusses Dampfkessel-Anlagen konzessionirt worden und zwar:

a. Feststehende Kessel . . . . .	22
b. Lokomobil-Kessel . . . . .	57
c. Schiffs-Kessel . . . . .	26

Zusammen 105

An Verwaltungstreitkosten sind im Geschäftsjahre 1898 festgesetzt worden . . . . . 395 Mark, welche bei der Kammerei-Kasse zur Vereinnahmung gelangten.

## B. Besonderer Theil.

### Abchnitt B. I. Zu den Etats I., Kammereifonds und I. C., Forst- und Dünen-Verwaltung.

Im **Ordinarium des Kammereifonds** sind, was die Verwaltung der Kammereigüter und Grundstücke einschließlich der Forst- und Dünenverwaltung, die Pacht- und Miethszinsen, Renten und Grundzinsen angeht, besonders erhebliche Veränderungen gegen den Etat für 1898/99 nicht eingetreten.

Bei dem bisher noch bei diesem Spezialetat vereinnahmten **Kauffchoß** darf gegen den Statsansatz von 150 000 Mk. auf eine Mehreinnahme von über 70 000 Mk. gerechnet werden. In den Steuerplan und Etat für 1899 konnte daher der Kauffchoß — nachdem derselbe auch 1897/98 bereits eine Einnahme von 201 452 Mk. gebracht hat — mit 200 000 Mk. eingestellt werden.

Die in den Etat eingestellten 235 000 Mk. an **Provincialbeiträgen** waren ausreichend bemessen; die wirkliche Ausgabe für 1898/99 einschließlich der Nachzahlung für das Vorjahr ist noch um 10 531 Mk. hinter dem Statsansatz zurückgeblieben.

Das mit rund 118 000 Mk. in den Ausgabe-Etat eingestellte **Extraordinarium des Kammereifonds**, auf welches noch in neuester Zeit durch Beschlüsse des Magistrats und der Stadtverordneten-Verammlung verschiedene Aufwendungen angewiesen worden sind — wird dem Bedarf des abgelaufenen Rechnungsjahres für außerordentliche Bewilligungen genügen.

Der **Betriebsfonds** der Kammereikasse ist in den Etat für 1898/99 mit 716 000 Mk. in Einnahme und mit 500 000 Mk. wieder in Ausgabe gestellt worden, während 216 000 Mk. zur Deckung des etatsmäßigen Fehlbetrages bestimmt wurden. Wegen der Mehreinkünfte an Steuern — welche, nach den vorläufigen Ermittlungen, **vorbehaltlich der endgültigen Feststellung beim Finalabschluss**, auf ca. 110 000 Mk. bei der Einkommensteuer, ca. 900 Mk. bei der Wohnungssteuer, ca. 10 000 Mk. bei der Gewerbe- und Betriebssteuer, ca. 7500 Mk. bei der Grund- und Gebäudesteuer und 70 000 Mk. beim Kauffchoß, zusammen mithin auf 198 400 Mk. geschätzt werden dürfen — wird aber die im Etat vorgesehene Deckung des Fehlbetrages voraussichtlich größtentheils durch den günstigeren Abschluß der Jahresrechnung für 1898/99 ausgeglichen werden. Wir haben mit Rücksicht darauf, daß der Gesamtabschluss erst am 13. Mai stattfinden kann, und bei einer besonders wichtigen werbenden Verwaltung, der Gasanstalt, der voraussichtlichen Mehreinnahme jedenfalls eine durch die bedeutende Steigerung der Kohlenpreise bedingte recht erhebliche Mehrausgabe gegenübersteht, vorsichtiger Weise den Betriebsfonds nur mit 655 000 Mk. in den neuen Etat eingestellt. Davon dienen 155 000 Mk. zur Deckung des auch im neuen Etat vorhandenen Fehlbetrages, sodaß der Betriebsfonds wiederum, wie im Vorjahre, mit 500 000 Mk. in Ausgabe vorgetragen werden könnte.

Im Uebrigen darf auf unsere Vorlage wegen des Steuervertheilungsplans vom 20. Februar d. J., den Plan über die Vertheilung des Steuerbedarfs in der Stadtgemeinde Danzig für 1899 vom 13. März d. J. und den vorgelegten Entwurf des Hauptetats Bezug genommen werden.

## Abchnitt B. II. Zum Etat I. A. Stadtbibliothek.

Seit dem 1. April 1898 ist Herr Göz als Bibliotheks-Adjunkt beschäftigt.

Er bezieht als Remuneration außer den im Etat Tit. II, Kap. 1 b für den Vertreter des Bibliothekars ausgeworfenen 600 Mk., auch die zu Titel III für Herstellung des Katalogs eingestellten 600 Mk., weil er mit dieser Arbeit ebenfalls betraut ist.

Für die Stelle eines Bureauassistenten — Tit. II, Kap. 1 c. des Ausgabe-Etats der Stadtbibliothek — ist zur Zeit ein Militäranwärter zur Probefristleistung eingestellt, dessen definitive Anstellung voraussichtlich im nächsten Etatsjahr erfolgen wird. Bei dieser Position werden gegen den Etat 937,50 Mk. erspart.

Dahingegen ist es nicht zu vermeiden gewesen, daß bei Tit. I, Kap. 2 b. und c. für laufende und außerordentliche Buchbinderarbeiten und bei den sächlichen Ausgaben Tit. II, Kap. 2 Ueberschreitungen in einer Höhe von voraussichtlich ca. 600 Mk. vorgenommen sind. Dieselben erklären sich im wesentlichen durch eine stärkere Benutzung der Bibliothek und durch vermehrte Ausgaben für Buchbinderarbeiten, die zur Aufarbeitung alter Bestände und neuer Zuwendungen erforderlich waren.

## Abchnitt B. III. Zum Etat I. B. Stadtmuseum.

Die Grenzen des Etats sind eingehalten worden. Personalveränderungen sind nicht vorgekommen.

## Abchnitt B. IV. Zum Etat I. C. Forst- und Dünen-Verwaltung.

Der Bericht ist in dem Abschnitte B. I. mitenthaltten.

## Abchnitt B. V. Zum Etat II. Handelsanstalten.

Bei den **Handelsanstalten** wird die Jahresrechnung für 1898/99 im Wesentlichen dem Etat entsprechen.

## Abchnitt B. VI. Zum Etat III. Allgemeine Verwaltung.

Bei der **Einnahme** des allgemeinen Verwaltungsfonds sind wesentliche Abweichungen gegen den Etat bisher nicht hervorgetreten.

Zur **Ausgabe** ist folgendes zu bemerken:

Die durch Stadtverordneten-Beschluß vom 11. Januar 1898 neu bewilligte Stelle eines besoldeten Stadtraths ist vom 10. Januar 1899 ab zur Besetzung gelangt. Verliehen ist dieselbe dem früheren Gerichts-Assessor Herrn Mizlaff. Außerdem sind als Bureau- bzw. Kassenassistenten angestellt worden, die Anwärter: Blumenau, Roever, Opprowski, Gueffroy, Hannemann und Both. Ausgeschlossen sind: der Kammereikassenbuchhalter Barchmin, welcher am 1. August 1898 pensionirt und der Stadtsekretair, Bureau-Vorsteher Wilke, welcher am 23. Januar 1899 verstorben ist. Für Herrn Barchmin ist der bisherige Kassen-Assistent Krause zum Buchhalter befördert worden. Neu bewilligt sind durch die Stadtverordneten-Beschlüsse vom 29. November 1898 Nr. 33 und 20. Dezember 1898 Nr. 15 eine Sekretairstelle und zwei Assistentenstellen für das II. Bureau bzw. die bei dem Einwohner-Melbeamte im städtischen Interesse zu erledigenden Arbeiten. Die Besetzung dieser Stellen steht noch bevor.

Bei dem Titel Pensionen sind infolge Todesfalls 10432 Mk. jährlich in Abgang gekommen.

Die Verstorbenen sind:

1. der frühere Bote Henkel
2. " " Arbeitshausaufseher Mohr
3. " " Depositalkassen-Rendant Otto
4. " " Oberlehrer Pfeiffer
5. " " Rezeptor v. Tarlo.

Der Zugang an Pensionen beträgt jährlich:

1.	Vom	1./7.	98	für den früheren Lehrer Scheibe . . . . .	1931	Mk.
2.		1./8.	"	" " " " Buchhalter Barchmin . . . . .	2400	"
3.		1./10.	"	" " " " Schuldirektor Dr. Voelfel . . . . .	5000	"
4.		1./10.	"	" " " " Oberlehrer Säming . . . . .	2970	"
5.		1./10.	"	" " " " " Dr. Reimann . . . . .	1452	"
6.		1./4.	99	" " " " Branddirektor Bade . . . . .	4000	"
7.		1./4.	"	" " " " Oberlehrer Prof. Dr. Lampe . . . . .	4995	"
8.		1./4.	"	" " " " Buchhalter Piezentskowski . . . . .	3225	"

zusammen 25973 Mk.

Außerdem tritt der Buchhalter Böhne am 1. April 1899 in den Ruhestand über, für welchen die Pension indeß noch nicht hat festgestellt werden können.

Bei den Beiträgen an die Ruhegehaltskasse für Lehrer und Lehrerinnen an den Volksschulen (Etatstitel VII) ist gegen das Etatsjoll von 19000 Mk. eine Weniger-Ausgabe von 3630 Mk. eingetreten. Weitere wesentliche Abweichungen gegen den Etat sind nicht anzuführen.

Unter den unbefordeten Mitgliedern des Magistrats sind in dem abgelaufenen Jahre bisher folgende Veränderungen vorgekommen:

Für den am 21. Februar 1898 verstorbenen Stadtrath Schütz und für die beiden, nach dem im Jahre 1876 erfolgten Ausscheiden der früheren Stadträthe Hoene und Riekert bisher unbefetzt gebliebenen

Stellen, wurden am 1. April 1898 für den Rest der Wahlperiode 1893 bis einschließlich 1898 die Herren Mentier Otto Hein, Konsul Arthur Krefemann und Kommerzienrath Francis Blair Stoddart gewählt, deren Wiederwahl für die 6 Jahre 1899 bis einschließlich 1904 demnächst in der Stadtverordneten-Sitzung vom 29. November 1898 erfolgte. Für die gleiche Zeit wurden in derselben Sitzung auch die Stadträthe Herren Dr. Helm, Penner und Rodenacker wiedergewählt. — Am 10. Januar 1899 verlor das Kollegium den Stadtrath von Kozynski durch den Tod, für welchen als Ersatz der bisherige Stadtverordnete Kaufmann Wilhelm Poll für den Rest der Wahlperiode 1896 bis einschließlich 1901 unterm 31. desselben Mts. gewählt worden ist.

Der Umbau des nach Seite 10 des vorjährigen Berichts zu Bureauzwecken angemieteten Hauses Hundegasse 10 ist vollendet und hat Mitte September 1898 die Ueberführung des Steuerbureaus, der Steuerkasse und des Stadtausschußbureaus in dasselbe stattgefunden.

## Abchnitt B. VII. Zum Etat IV. Militair-(Servis-)Verwaltung.

Im Etatsjahre 1898/99 waren einquartiert:

I. in Durchmarschquartieren:	3 Offiziere,	4 Unteroffiziere,	115 Gemeine.
II. in Kantonementsquartieren:	1 " 43 "	" 360 "	
III. dauernd bzw. auf längere Zeit:	—	—	5 "

zusammen 4 Offiziere, 47 Unteroffiziere, 410 Gemeine.

(gegen im Vorjahre 15 Offiziere, 4 Aerzte, 49 Unteroffiziere, 249 Gemeine.)

Da die Anforderungen in Bezug auf Gewährung von Naturalquartieren erheblich größere sind, als im Vorjahre, so wird eine entsprechende Erhöhung bezüglich der Einnahmen und Ausgaben beim Servisfonds eintreten. — Eine Ueberschreitung des Voranschlages wird jedoch nur bei Titel I der Einnahme erfolgen.

Gestellung von Vorspann ist von Truppentheilen nur in einem Falle (2 Wagen) verlangt worden. Zuschüsse aus Kammerei-Mitteln sind hierfür nicht erforderlich gewesen.

Behufs Feststellung der Quartierlast neu erbauter und in der Substanz für das Jahr 1897/98 veränderter Gebäude des Stadtkreises zwecks entsprechender Berichtigung der Servislisten sind 121 Gebäude zu vermaßen gewesen.

Die Garnison ist 7225 Mann stark.

## Abchnitt B. VIII. Zum Etat V. Feuerwehr u. Straßenreinigung.

In der Verwaltung dieser Einrichtungen haben sich im Berichtsjahre wesentliche Personal-Veränderungen vollzogen. Der langjährige Leiter derselben, Brand-Direktor Bade, hat infolge vorgerückten Alters und unter dem Einflusse eines am 10. Juli 1898 erlittenen Unfalls, seine Pensionirung nachsuchen müssen. Er tritt mit dem 1. April 1899 in den Ruhestand über. Zu seinem Nachfolger ist der bisherige Brandmeister Schwarz-Haßter, welcher ebenfalls seit langer Zeit unserer Feuerwehr angehört, gewählt worden;

während für diesen dem Architekten Kudicke die Stelle des Brandmeisters übertragen ist. Herr Kudicke befindet sich in seiner gewärtigen Stellung seit dem 1. Dezember v. Js. zur Probe-Dienstleistung. Vordem war bereits, und zwar seit dem 15. August v. Js., die Einstellung des Bautechnikers Baumann als Vertreter des Brandmeisters nothwendig geworden, da Herr Bade nach dem oben erwähnten Unfall sein Amt nicht mehr übernehmen konnte und Herr Schwarz-Haßter mithin diesen zu vertreten hatte.

Das Prinzip der Dienstalterszulagen wird vom 1. April 1899 ab auch auf die Befoldung des Branddirektors und des Brandmeisters gemäß Stadtv.-Beschlusse vom 29. November 1898 Nr. 11 zur Anwendung kommen. Festgestellt sind als Mindestgehalt für den Branddirektor 4200 Mk., für den Brandmeister 2400 Mk. und als Höchstgehalt für den Branddirektor 5700 Mk.; für den Brandmeister 3900 Mk., mit Steigerungssätzen von je 300 Mk. von 3 zu 3 Jahren. Dazu treten für beide Beamte noch Dienstwohnung und Uniform-Entschädigung.

Hinsichtlich der Durchführung der Verwaltung nach dem Etat ist Folgendes zu bemerken:

### I. Zum Etat der Feuerwehr (Va).

**A. Einnahme.** Die Einnahme weist wesentliche Abweichungen nicht auf.

**B. Ausgabe.** Die oben besprochenen Stellvertretungen für den Brandmeister haben Mehrausgaben an Remuneration, Uniform-Entschädigung und Reisekosten in Höhe von zusammen 1865 Mk. nothwendig gemacht, welche durch Stadtv.-Beschlüsse vom 16. September und 20. Dezember 1898 bewilligt worden sind. Für die Beschaffung einer Rettungsleiter haben die eingestellten Kosten von 6000 Mk. (Titel X Kap. 6) nicht ausgereicht, sondern es ist eine Erhöhung derselben um 1000 Mk. eingetreten.

### II. Zum Etat der Straßenreinigung (Vb).

**A. Einnahme.** Wesentliche Abweichungen gegen den Etat sind auch hier nicht anzuführen.

**B. Ausgabe.** Bei Titel I: „Pferdeunterhaltung“ sind etwa 1400 Mk. Mehrausgabe entstanden, weil der Pferdebestand sich bis zum 19. August 1898 um 2 und danach um 4 Pferde gegen den Etat erhöht hat und weil für 1000 kg Hafer bis zu 170 Mk. gegen 135 Mk., wie im Etat vorgesehen, gezahlt werden mußten. Weitere Mehrausgaben haben sich mit 1000 Mk. zu Titel IX, 2 für die Straßenreinigung in Langfuhr und zu Titel XII: „Unfallversicherung“ mit etwa 400 Mk. ergeben. Die Gründe hierfür sind, daß das Wachsthum Langfuhrs die Erhöhung der an einen Unternehmer vertragmäßig zu zahlenden Vergütung um 1000 Mk. für das Halbjahr Oktober 1898/März 1899 bedingt hat und, daß von der Tiefbau-Berufsgenossenschaft, welcher der Straßenreinigungsbetrieb angehört, höhere Beiträge ausgeschrieben worden sind, als bei der Etatsaufstellung angenommen war.

Diesen Mehrausgaben steht eine Wenigerausgabe bei Titel VII: „für Hilfsfuhrn“ gegenüber, weil infolge des schneearmen letzten Winters keine fremden Gespanne zu Schneefuhrn angenommen werden brauchten.

## Abchnitt B. IX. Zum Etat VI. Kirchenverwaltung.

Der Etat der Kirchenverwaltung für das Etatsjahr 1898/99 ist innegehalten worden.

Die Stelle für den 2. Prediger, der Kirche zu St. Petri hier selbst — Titel I. Kap. 1 Nr. 18 — ist durch den Prediger Naudé besetzt; im Territorium ist der Pfarrer Grzegorzewski von Pröbberna an Stelle des pensionirten Pfarrers Arnold nach Gischkau — Titel I Kapitel 2 Nr. 8 — versetzt, und an Stelle des Pfarrers Grzegorzewski nach Pröbberna — Titel I. Kap. 2 Nr. 4 — der Predigtamts-Kandidat Stadie berufen.

## Abchnitt B. X. Zum Etat VII. Allgemeine Armenverwaltung.

Am 1. April 1898 trat die neue Armen-Ordnung nebst der näheren Anleitung und Geschäfts-Anweisung für die Organe der Armenpflege in der Stadt Danzig in Kraft. Zu ihrer Durchführung bedurfte es einer erheblichen Vermehrung des Pflegerpersonals. Geeignete Kräfte meldeten sich infolge öffentlicher Aufforderung; auch machten Vereine, die um ihre Mithilfe ersucht wurden, zahlreiche Vorschläge. Während am 1. April 1898 etwa 180 Pfleger in Thätigkeit waren, wirken jetzt außer den 53 Personen, die Armenkommissions-Vorsteher oder Stellvertreter derselben sind, 277 Armenpfleger, darunter 39 weibliche. Von den 28 Kommissionen haben 17 bis jetzt weibliche Mitglieder, nämlich 4 Kommissionen je 1 solches Mitglied, 7 Kommissionen je 2, 3 Kommissionen je 3 und 3 Kommissionen je 4 weibliche Mitglieder. Die Heranziehung der Frauen mit ganz denselben Rechten, wie sie die männlichen Armenpfleger haben, hat sich bisher sehr gut bewährt. Auch die Zuweisung einer begrenzten Zahl von Armen an die einzelnen Armenpfleger hat sich ohne Schwierigkeit durchführen lassen. Bei der Aufsicht über die Armenkommissionen wirken jetzt außer 8 Stadträthen 6 Stadtverordnete mit, nämlich die Herren Fischer, Gibsone, Münsterberg, Schmidt, Schwonder und Siemens. — Die bisherigen Erfahrungen mit der Neuordnung sind gute gewesen; auch die gefürchtete Mehrbelastung der Stadt ist einstweilen nicht eingetreten.

Zahlreich waren wieder die Personalveränderungen. Von Armenkommissionsvorstehern schieden aus die Herren Scheller, Kornstädt, Siegesmund, Sontowski, Weide, Födisch, Kohleder, Peters, und Kompeltin; an ihre Stelle traten die Herren Rosenstein, Bertling, Drabandt, Porisch, Nipkow, Eugen Berenz, Lehmann und Paetisch. Auch bei den Bezirksvorstehern fanden mehrfache Wechsel statt.

Die Geschäfte des Armen-Amtes führten zunächst Stadtrath Dr. Bail und Gerichtsassessor Pläße. Letzterer schied im October 1898 aus; an seine Stelle trat Gerichtsassessor Miklaff, der seit Anfang Januar 1899 als besoldeter Stadtrath dem Magistratscollegium angehört.

Wie sich Einnahmen und Ausgaben der Armenverwaltung gegenüber den Etatsätzen bis zum 8. März d. Js. stellten, geht aus Nachstehendem hervor:

Der Etat setzt im Ganzen aus:	Einnahme.	Es sind bisher eingekommen bzw. ausgegeben:
1 946,63 Mk.	Abtheilung I. Resteinnahmen . . . . .	1 357,32 Mk.
—	"    II. Defecte . . . . .	—
—	"    III. Laufende Einnahmen:	
1 720,—	"    Titel 1. Geschenke, Ueberweisungen, Auktionsüberschüsse, Strafgeelder . . . . .	993,59 "
29 750,—	"    "    2. Erstattete Armen-Unterstützungen, Kur- und Verpflegungskosten . . . . .	26 476,89 "
16 344,15	"    "    3. Zinsen und Renten aus Stiftungsfonds . . . . .	13 976,36 "
—	"    "    4. Ueberschüsse des städtischen Leihamts . . . . .	— "
1 465,85	"    "    5. Außerordentliche Einnahmen . . . . .	1 771,57 "
51 226,63 Mk.		Summa 44 575,73 Mk.

## Ausgabe.

93,— Mk.	Abtheilung I. Rest-Ausgaben . . . . .	93,— Mk.
—	"    II. Defecte . . . . .	—
—	"    III. Laufende Ausgaben:	
152 000,—	"    Titel 1. Laufende Armen-Unterstützungen . . . . .	145 228,20 "
12 247,34	"    "    2. Unterstüzungen aus Stiftungsfonds . . . . .	12 288,67 "
44 000,—	"    "    3. Außerordentliche Unterstüzungen . . . . .	41 604,53 "
600,—	"    "    4. Reisekosten und Diäten . . . . .	300,— "
5 550,—	"    "    5. Zur Bekleidung von Armen . . . . .	4 329,— "
27 186,—	"    "    6. Offene Armenkrankenpflege und Impfung . . . . .	20 141,64 "
20 300,—	"    "    7. Für den Unterhalt von Pflegekindern . . . . .	16 053,49 "
42 000,—	"    "    8. Unterstüzungs-, Kur-, Verpflegungskosten zc. für auswärts befindliche Personen . . . . .	36 714,12 "
10 290,—	"    "    9. Für die Kur und Verpflegung von Armen in den Augenkliniken . . . . .	6 843,60 "
2 160,—	"    "    10. Transportkosten . . . . .	3 101,51 "
2 400,—	"    "    11. Für Armenfärge, Leichentransporte zc. . . . .	626,75 "
71 142,28	"    "    12. Zuschüsse für einzelne nichtstädtische Anstalten . . . . .	61 628,— "
1 624,38	"    "    13. Außerordentliche Ausgaben . . . . .	1 221,31 "
391 593,— Mk.		Summa 350 173,82 Mk.

Völlig läßt sich noch nicht übersehen, ob die in den Etat eingestellten Einnahmen sich werden erreichen lassen, und ob die Ausgaben nicht in einzelnen Titeln über die Etatshöhe hinausgehen werden. Bisher ist letzteres in erheblicherem Umfange nur bei den Transportkosten der Fall, bei denen namentlich infolge zahlreicher Transporte von Irren nach Provinzialanstalten größere Ausgaben notwendig wurden. Im ganzen dürfte der Zuschuß der Stadt zur Armenverwaltung im Berichtsjahre nicht größer werden, als bei Aufstellung des Etats in Aussicht genommen war.

## Abchnitt B. XI. Zum Etat VIII. a., b. und c.

### Städtische Krankenanstalten (Gesundheitspflege) und Arbeitshaus.

Am 10. Januar 1899 starb Herr Major von Rozynski, der längjährige Dezerent des Magistrats für die städtischen Krankenanstalten. An seiner Stelle führt augenblicklich die Geschäfte provisorisch Stadtrath Dr. Bail.

Die Zusammenetzung der Kommission für die städtischen Krankenanstalten und das Arbeitshaus blieb im übrigen dieselbe wie im Vorjahre.

Eine wichtige Personalveränderung trat dadurch ein, daß auch in das Lazareth am Olivaer Thor vom Januar 1899 ab Schwestern aus dem Diakonieverein zu Herborn an Stelle des bisherigen Wärterpersonals eintraten, und zwar 1 Oberin, 8 Lehrschwestern, 3 Hilfschwestern und 19 Lernschwestern.

Wie sich Einnahmen und Ausgaben bei den einzelnen Anstalten gegenüber den Etatsätzen bis zum 8. März d. Js. stellten, geht aus Nachstehendem hervor:

### a) beim Lazareth-Fonds I (Olivaer Thor).

Der Etat fest im Ganzen aus:	Einnahme.	Es sind bisher eingekommen bzw. ausgegeben:
1980,29 Mk.	Abtheilung I. Rest-Einnahmen . . . . .	875,99 Mk.
— "	" II. Defecte . . . . .	— "
— "	" III. Laufende Einnahmen:	
42168,21 "	Titel I. Zinsen, Renten, Mieten . . . . .	41455,60 "
— "	" II. Kur- und Verpflegungskosten:	
1030,— "	1. Von Privatkranken, welche ein Zimmer für sich haben . . . . .	2671,50 "
6490,— "	2. Von Privatkranken, welche mit einem anderen Kranken das Zimmer theilen . . . . .	4508,85 "
4590,— "	3. Von Privatkranken in den allgemeinen Krankensälen . . . . .	6689,86 "
5740,— "	4. Für im Armenwege aufgenommene Kranke . . . . .	5595,32 "
7980,— "	5. Von Krankenkassen . . . . .	8280,30 "
750,— "	6. Von Unfall=Berufsgenossenschaften und für Kranke von auswärts in schweren Fällen . . . . .	870,— "
— "	7. Von ambulatorisch behandelten Kranken . . . . .	— "
5410,— "	8. Aus dem Abonnement für Dienstboten und Lehrlinge . . . . .	— "
660,— "	" III. Begräbniß- und Kirchhoß-Gebühren . . . . .	597,85 "
6920,07 "	" IV. Rück-Einnahmen . . . . .	5285,46 "
100,— "	" V. Desinfectionskosten . . . . .	395,— "
500,— "	" VI. Bacteriologische Anstalt . . . . .	793,— "
1431,72 "	" VII. Sonstige Einnahmen . . . . .	17411,38 "
85750,29 Mk.		Summa 95430,11 Mk.

### Ausgabe.

2 479,51 Mk.	Abtheilung I. Rest-Ausgaben . . . . .	1 695,95 Mk.
— "	" II. Defecte . . . . .	— "
— "	" III. Laufende Ausgaben:	
37 800,— "	Titel I. Gehälter, Remunerationen und Löhne . . . . .	35 296,47 "
795,— "	" II. Pensionen . . . . .	795,— "
54 990,— "	" III. Beköstigung . . . . .	51 357,01 "
96 064,51 Mk.		zu übertragen 89 144,43 Mk.

96 064,51 Mk.	Uebertrag	89 144,43 Mk.
5 680,— "	Titel IV. Wäsche, Kleider und Betten . . . . .	4 933,08 "
17 460,— "	" V. Hausbedürfnisse . . . . .	15 734,48 "
13 150,— "	" VI. Krankenpflege . . . . .	12 479,84 "
4 060,— "	" VII. Begräbnißkosten und Unterhaltung der Kirchhöfe . . . . .	3 347,40 "
7 680,— "	" VIII. Unterhaltung der Gebäude . . . . .	6 747,85 "
2 200,— "	" IX. Steuern und Feuerversicherung . . . . .	1 578,38 "
390,— "	" X. Beiträge zur Invaliditäts- u. Versicherung . . . . .	235,50 "
760,— "	" XI. Bureau-Bedürfnisse . . . . .	703,20 "
30,75 "	" XII. Zu Spenden aus der Abegg-Stiftung . . . . .	— "
300,— "	" XIII. Desinfections-Anstalt . . . . .	84,53 "
8 200,— "	" XIV. Bacteriologische Anstalt . . . . .	7 738,62 "
6 300,— "	" XV. Außerordentliche Ausgaben . . . . .	15 839,43 "
1 724,25 "	" XVI. Unvorhergesehenes . . . . .	2 462,95 "
163 999,51 Mk.		Summa 161 029,69 Mk.

Im Ganzen sind die Einnahmen in günstiger Entwicklung begriffen, namentlich sind durch stärkere Belegung die Einnahmen für Kur- und Verpflegungskosten gesteigert worden. Welche Einnahmen das Abonnement für Dienstboten und Lehrlinge ergeben wird, läßt sich erst nach Abschluß der Jahresrechnung und nach Vertheilung dieser Einnahmen unter die beiden Krankenanstalten ersehen. Unter den sonstigen Einnahmen (Tit. VII) befinden sich die Extrabewilligungen für Neueinrichtungen, die in der Ausgabe unter verschiedenen Titeln wieder erscheinen, insbesondere 2600 Mk. zur Beschaffung eines Röntgenstrahlenapparates, 12200,50 Mk. zur Einrichtung von Räumen für die Diakonie-Schwestern, und 690 Mk. zur Beschaffung von Rauchverbrennungsapparaten (System Kowitzke).

Ob die Ausgaben sich überall in den durch den Etat festgesetzten Grenzen halten werden, läßt sich noch nicht übersehen. Der Titel XV „Außerordentliche Ausgaben“ enthält von den zu Titel VII der Einnahmen bewilligten Beträgen 11000 Mk. für die Einrichtung von Räumen. Die in demselben Einnahmetitel enthaltenen 690 Mk. für die Rauchverbrennungsapparate haben die Ueberschreitung des Titel XVI der Ausgaben hauptsächlich bewirkt. Wo im Uebrigen eine Ueberschreitung der Ausgabe-Titel eintreten sollte, dürfte im wesentlichen die stärkere Belegung die Veranlassung sein. Im Kalenderjahre 1898 hatten die erste und zweite Klasse 260 Verpflegungstage weniger, die dritte Klasse 3560 Tage mehr als das Vorjahr.

### b. beim Lazareth Sandgrube.

Im Lazareth Sandgrube stellen sich Einnahmen und Ausgaben, ebenfalls bis zum 8. März d. Js. berechnet, gegenüber den Etatsätzen folgendermaßen:

Der Etat setzt im Ganzen aus:

<b>Einnahme.</b>		Es sind bisher eingekommen bzw. ausgegeben:
3 120,95 Mk.	Abtheilung I. Rest-Einnahmen . . . . .	1 844,65 Mk.
— " "	" II. Defecte . . . . .	— "
	" III. Laufende Einnahmen:	
Titel I. Kurz- und Verpflegungskosten:		
2 890,— "	1. Von Privatfranken, welche ein Zimmer für sich haben . . . . .	6 661,50 "
8 110,— "	2. Von Privatfranken, welche mit einem anderen Kranken das Zimmer theilen . . . . .	9 464,75 "
12 300,— "	3. Von Privatfranken in den allgemeinen Krankensälen . . . . .	15 638,82 "
8 440,— "	4. Für im Armenwege aufgenommene Kranke . . . . .	5 140,67 "
9 920,— "	5. Von Krankenkassen . . . . .	11 051,82 "
6 090,— "	6. Von Unfall-Berufsgenossenschaften und für Kranke von auswärts in schweren Fällen . . . . .	3 888,— "
2 630,— "	7. Von ambulatorisch behandelten Kranken . . . . .	3 469,25 "
3 710,— "	8. Aus dem Abonnement für Dienstboten und Lehrlinge . . . . .	— "
1 410,— "	II. An sonstigen Einnahmen . . . . .	11 165,68 "
<u>58 620,95 Mk.</u>		<u>Summa 68 325,14 Mk.</u>

**Ausgabe.**

7 966,15 Mk.	Abtheilung I. Rest-Ausgaben . . . . .	7 498,71 Mk.
— " "	" II. Defecte . . . . .	— "
	" III. Laufende Ausgaben:	
28 250,— "	Titel I. Gehälter, Remunerationen und Löhne . . . . .	25 821,79 "
69 030,— "	" II. Beföstigung . . . . .	56 856,78 "
7 160,— "	" III. Wäsche, Kleider und Betten . . . . .	5 373,46 "
21 030,— "	" IV. Hausbedürfnisse . . . . .	18 993,58 "
21 040,— "	" V. Krankenpflege . . . . .	18 938,06 "
7 020,— "	" VI. Unterhaltung der Anstalt und der dazu gehörigen Anlagen . . . . .	5 272,83 "
660,— "	" VII. Bureaubedürfnisse . . . . .	650,92 "
330,— "	" VIII. Wäschetransport . . . . .	264,— "
210,— "	" IX. Feuerversicherung . . . . .	214,14 "
441,— "	" X. Beiträge zur Invaliditäts- u. Versicherung . . . . .	233,39 "
7 245,— "	" XI. Extraordinaria . . . . .	5 847,15 "
1 164,— "	" XII. Unvorhergesehenes . . . . .	1 392,55 "
<u>171 546,15 Mk.</u>		<u>Summa 147 362,36 Mk.</u>

Bei den Einnahmen an Kurz- und Verpflegungskosten zeigt sich für Privatfranke, namentlich in den Klassen I und II, eine sehr erhebliche Zunahme. Abgenommen haben dagegen die Einnahmen für im Armenwege aufgenommene Kranke und für Kranke, welche von Berufsgenossenschaften dem Lazareth überwiesen sind. Bezüglich der Einnahmen aus dem Abonnement für Dienstboten und Lehrlinge gilt das beim

Krankenhaus am Olivaer Thor Gezagt. Titel II: „An sonstigen Einnahmen“ enthält 9160 Mk., welche auf Grund besonderer Vorlagen außerhalb des Stats bewilligt und bei verschiedenen Ausgabenposten verausgabt sind, nämlich 2250 Mk. zur Einführung eines Telephon-Netzes, 5000 Mk. zur Einführung des elektrischen Stromes und zur Beschaffung eines Röntgen-Apparates, sowie 1910 Mk. zur Beschaffung von vier Rauchverbrennungs-Apparaten (System Kowizke).

Ob die in den Etat für die Ausgaben eingefetzten Summen sämtlich ausreichen werden, läßt sich noch nicht völlig übersehen. Abgesehen von der kleinen Ueberschreitung bei Titel IX (Feuerversicherung) weist bisher nur Titel XII (Unvorhergesehenes) eine Mehrausgabe auf. Hier wurden aber die extra bewilligten Kosten für die Rauchverbrennungsapparate verausgabt.

Im Ganzen dürften die Zuschüsse der Stadt für beide Krankenhäuser kaum größer sein, als bei der Aufstellung des Stats in Aussicht genommen war.

**c) Beim Arbeitshause.**

Auch hier sind Einnahmen und Ausgaben bis zum 8. März berechnet. Sie ergeben gegenüber den Statsätzen folgende Zahlen:

Der Etat setzt im Ganzen aus:

<b>Einnahme.</b>		Es sind bisher eingekommen bzw. ausgegeben:
1 292,95 Mk.	Abtheilung I. Resteinnahmen . . . . .	557,40 Mk.
— " "	" II. Defecte . . . . .	— "
	" III. Laufende Einnahmen:	
9 370,— "	Titel I. Arbeitsreingewinn . . . . .	6 370,95 "
	II. Kurz- und Verpflegungskosten:	
8 210,— "	1. Von Privatfranken . . . . .	7 241,09 "
11 910,— "	2. Für im Armenwege aufgenommene Kranke . . . . .	10 835,93 "
407,— "	III. Verschiedene Einnahmen . . . . .	1 349,09 "
183,— "	IV. Zinsen aus der Stobbe-Stiftung . . . . .	— "
100,— "	V. Desinfektionskosten . . . . .	316,25 "
<u>31 472,95 Mk.</u>		<u>Summa 26 670,71 Mk.</u>

**Ausgabe.**

Abtheilung		I. Rest-Ausgaben
"		II. Defecte
"		III. Laufende Ausgaben:
22 806,— Mk.	Titel I. Gehälter, Remunerationen und Löhne . . . . .	22 510,29 Mk.
500,— "	" II. Zur Disposition der Arbeitshaus-Commission . . . . .	567,25 "
57 578,75 "	" III. Beföstigung . . . . .	50 795,94 "
6 900,— "	" IV. Wäsche, Kleider und Betten . . . . .	6 798,36 "
6 080,— "	" V. Hausbedürfnisse . . . . .	6 066,22 "
2 880,— "	" VI. Krankenpflege . . . . .	2 476,18 "
3 140,— "	" VII. Unterhaltung der Gebäude . . . . .	3 193,74 "
110,— "	" VIII. Beiträge zur Invaliditäts- u. Versicherung . . . . .	50,40 "
500,— "	" IX. Bureau-Bedürfnisse . . . . .	376,57 "
1 200,— "	" X. Desinfektionskosten . . . . .	840,12 "
1 200,— "	" XI. Extraordinaria . . . . .	1 109,69 "
722,25 "	" XII. Unvorhergesehenes . . . . .	1 208,02 "
183,— "	" XIII. Zinsen aus der Stobbe'schen Stiftung . . . . .	— "
<u>103 800,— Mk.</u>		<u>Summa 96 082,78 Mk.</u>

Bei den Einnahmen erklärt sich die Höhe des zu Titel III Aufgekommenen daraus, daß hier 1087,50 Mk. Extrabewilligungen gebucht sind, die dann wieder verausgabt sind, nämlich an Herrn Oberinspektor *Wiegke* als Entschädigung dafür, daß er seine Dienstwohnung im Arbeitshause aufgeben mußte, 750 Mk. und als Umzugsentschädigung 300 Mk., sowie für die telephonische Verbindung zwischen seiner neuen Wohnung und dem Arbeitshause 37,50 Mk. Bei den Ausgaben ist Titel II dadurch überschritten worden, daß infolge Magistratsbeschlusses auf Antrag der Kommission auch im Arbeitshause eine kleine Weihnachtsbescheerung für die Kinder und für das Wärters- und Dienstpersonal veranstaltet wurde, wie sie in den Krankenanstalten üblich ist. Die Überschreitung des Titels XII ist insbesondere auf den Tod des Aufsehers *Keller* zurückzuführen; es mußte seinen Angehörigen das Gnadenquartal gezahlt und ein neuer Aufseher eingestellt werden. Kosten verursachte auch eine längere Krankheit des Aufsehers *Kreß*.

Ob es möglich sein wird, im ganzen mit den Etatsätzen auszukommen, läßt sich noch nicht übersehen.

## Abchnitt B. XII. Zum Etat IX. Städtisches Leihamt.

Ueber den Geschäftsbetrieb des städtischen Leihamts giebt die nachstehende Uebersicht Auskunft:

	Pfänder- zahl	Beleihungs- summe M.	Pfänder- zahl	Beleihungs- summe M.
Am Schlusse des Jahres 1897/98 blieb ein Bestand von			23 037	168 573
Vom 1. April 1898 bis 15. Februar 1899 sind verpfändet worden . . . . .	45 177	267 502		
Bis zum Schlusse des Etatsjahres werden annähernd noch verpfändet werden . . . . .	7 200	48 500		
Zusammen pro 1898/99 . . . . .			52 377	316 002
Ueberhaupt . . . . .			75 414	484 575
Vom 1. April 1898 bis 15. Februar 1899 sind eingelöst worden . . . . .	42 940	259 134		
Bis zum Schlusse des Etatsjahres werden annähernd noch eingelöst werden . . . . .	5 700	38 200		
Zusammen pro 1898/99 . . . . .			48 640	297 334
Bestand am Jahreschlusse, annähernd . . . . .			26 774	187 241

Die durchschnittliche Beleihungssumme würde danach betragen von:

26 774 mit 187 241 Mark beleihenen Pfändern  
für 1 Pfand 6,7 Mark gegen 6,1 im Vorjahre.

Der Zugang der Pfänder für 1898/99 würde nach vorstehender Annahme betragen:

52 377 Pfänder, beleihen mit 316 002 Mark,  
gegen 44 683 " " " 275 314 Mark im Vorjahre.

Der Abgang dagegen 48 640 Pfänder, beleihen mit 297 334 Mark,

gegen 46 832 " " " 294 459 Mark im Vorjahre.

Am Schlusse des Jahres 1896/97 waren vorhanden:

25 186 Pfänder, beleihen mit 187 718 Mark, dagegen Ende 1897/98:  
23 037 " " " 168 573 Mark; der Bestand hatte also

abgenommen um 2 149 Pfänder, beleihen mit 19 145 Mark.

Am 15. Februar 1899 war ein Bestand vorhanden von:

25 274 Pfändern, beleihen mit 176 941 Mark.

## Abchnitt B. XIII. Zum Etat X. Schulverwaltung.

### A. Höhere Schulen.

Die Schülerzahl hat in den 3 höheren Knabenschulen sich in der Gesamtsumme um 46 erhöht (Michaelis 1897: 1262, Michaelis 1898: 1306), dazu kommen noch 6 Schüler mehr in der Vorschule zu St. Petri. An dieser Steigerung ist diesmal auch das Realgymnasium zu St. Johann mit 19 Schülern betheiligt.

Im Einzelnen stellt sich die Frequenz folgendermaßen:

### I. Städtisches Gymnasium.

Michaelis 1898.						gegen Mich. 1897
Ev. Schüler	Kath. Schüler	Jüd. Schüler	Einheimische	Auswärtige	Gesamtsumme	
375	71	36	408	74	482	+ 31
darunter 1 Dissident.						

Durchschnitts-Frequenz der Klassen: 30,1 Schüler.

## II. Realschule zu St. Petri.

Michaelis 1898.							gegen Mich. 1897
	Evangel. Schüler	Kath. Schüler	Jüd. Schüler	Ein- heimische	Auswärtige	Gesamt- summe	
Realschule . . .	458	40	41	445	94	539	- 4
Vorschule (3 Kl.)	103	8	8	105	14	119	+ 6

Durchschnittsfrequenz der Klassen der Realschule: 33,7 Schüler.

## III. Realgymnasium zu St. Johann.

Michaelis 1898.						gegen Mich. 1897
Ev. Schüler	Kath. Schüler	Jüd. Schüler	Einheimische	Auswärtige	Gesamt- summe	
265	21	1	208	79	287	+ 19

Durchschnittsfrequenz der Klassen: 26,0 Schüler.

In den Lehrer-Collegien sind folgende Veränderungen vorgegangen: In Ruhestand getreten: Direktor Dr. Böckel (Realschule St. Petri), Oberlehrer Säming (Realgymnasium St. Johann). Angestellt: als Direktor: Direktor Dr. Fricke aus Bitterfeld; als Oberlehrer: Oberlehrer Dr. Stenzler aus Elbing (tritt am 1. April 1899 ein), und die bisherigen Hilfslehrer: Wollenteit, Dr. Vierau, Dr. Korella, Dr. Strehl, als wissenschaftliche Hilfslehrer: Dr. Simson, Rathje.

Weitere Veränderungen, sei es durch Abgang von Lehrern, sei es durch Vermehrung des Lehrpersonals infolge der Einrichtung der Reformschulklassen und des Ausbaues der Petri'schule zu einer Oberrealschule treten erst mit dem 1. April d. J. ein.

Von den Einnahmen stehen (nach Titel III der Petri-Realschule) von der Rabrun'schen Stiftung 7000 Mk. aus; die Feststellung dieser Einnahme und die Vereinnahmung der festgestellten Summe kann erst nach Ablegung der Rechnung pro Etatsjahr 1898/99 im Mai 1899 erfolgen.

## B. Die Victoriaschule.

Die Schülerinnenzahl ist um 32, die Zahl der Seminaristinnen um 4 gestiegen.

Michaelis 1898.							gegen Mich. 1897
	Evangel. Schülerinn.	Kath. Schülerinn.	Jüd. Schülerinn.	Ein- heimische	Auswärtige	Gesamt- summe	
Victoriaschule . . .	363	28	47	395	43	438	+ 32
Seminar . . .	78	6	3	72	15	87	+ 4

Die Durchschnittsfrequenz a. der Schulkasse: 25,1 Schülerinnen,  
b. der Seminarklasse: 29 Schülerinnen.

Aus dem Lehrkörper sind ausgeschieden: Der Oberlehrer Dr. Reimann, der Mittelschullehrer Scheibe; angestellt: Dr. Löbner aus Schneidemühl (tritt den 1. April 1899 ein), Fräulein Gruhn.

## C. Mittel- und Volksschulen.

Die Frequenzverhältnisse ergibt die nachfolgende Tabelle:

## Frequenztablelle für die Mittel- und Volksschulen. Michaelis 1898:

Nummer.	Bezeichnung der Schule.	Zahl d. Klassen.	Lehrer			Lehrerinnen			Handarbeits- Lehrerinnen.	Knaben			Mädchen			Summe.	Gegen Michaeli 1897	
			Evang.	Kathol.	Jüdisch	Evang.	Kathol.	Jüdisch		Evang.	Kathol.	Jüdisch	Evang.	Kathol.	Jüdisch		mehr	weni- ger
1	Mittelschule der Reichstadt	7	6	2	—	—	—	—	274	49	9	—	—	—	332	—	19	
2	St. Catharinen-Mittelschule	7	8	—	—	—	—	—	331	17	14	—	—	—	362	—	4	
3	Knabenschule auf dem Petri- Kirchhof	12	5	2	1	3	1	—	462	187	16	—	—	—	665	—	25	
4	Mädchenschule am Leegenthor	11	3	3	—	4	1	—	—	—	—	358	197	2	557	—	68	
5	" a. d. Johannis- Kirchhof	6	2	1	—	3	1	—	—	—	—	223	96	5	324	—	3	
6	" am Rähm	14	5	3	—	4	2	1	—	—	—	449	188	—	637	—	43	
7	" am Faulgraben	13	3	1	—	8	2	—	—	—	—	461	220	—	681	—	73	
8	Knabenschule i. d. Baumgart- schen Gasse	14	5	4	—	4	1	—	448	270	—	—	—	—	718	—	40	
9	" a. d. gr. Mühle	13	6	3	—	3	1	—	448	260	9	—	—	—	717	—	35	
10	" a. d. Hafelwerk	17	8	3	—	4	1	—	560	234	—	—	—	—	794	—	107	
11	Mädchenschule a. d. Niederen Seigen	12	1	3	—	7	1	—	—	—	—	417	247	10	674	—	15	
12	" auf Langgarten	12	4	1	—	5	3	—	—	—	—	462	153	2	617	—	37	
13	" i. d. Weidengasse	12	4	2	—	5	2	—	—	—	—	412	172	9	593	—	9	
14	Knabenschule der Niederstadt	18	9	4	—	4	—	—	805	300	4	—	—	—	1109	—	76	
15	Schule der Außenwerke	19	6	5	—	6	2	—	297	132	—	412	183	2	1026	—	66	
16	Schule zu Langfuhr	19	6	5	—	5	3	—	288	230	1	271	243	1	1034	77	—	
17	Knabenschule zu Schidlitz	14	4	4	—	4	2	—	457	363	1	—	—	—	821	56	—	
18	Mädchenschule zu Schidlitz	15	4	4	—	4	3	—	—	—	—	479	360	2	841	32	—	
19	Schule zu Neufahrwasser	19	5	5	—	5	3	—	360	195	2	363	193	2	1115	40	—	
20	Schule zu St. Albrecht	6	2	2	—	1	1	—	58	78	—	67	74	—	277	2	—	
21	Evangelische Schule zu Alt- schottland	6	4	—	—	2	—	—	141	—	—	165	—	—	306	—	20	
22	Katholische Schule daselbst	6	—	4	—	—	2	—	—	177	—	—	135	—	312	—	33	
23	Evangel. Schule i. Spendhaus	1	1	—	—	—	—	—	34	—	—	15	—	—	49	—	7	
24	" in Pelonten	2	2	—	—	—	—	—	73	—	—	55	—	—	128	—	4	
25	Taubstummen- schule	3	2	1	—	—	—	—	12	4	—	9	5	—	30	—	1	
26	Schule in Strohdeich*)	2	1	—	—	—	—	—	24	1	—	5	6	—	36	—	5	
Summe		280	106	62	1	81	32	1	7	5072	2497	56	4623	2472	35	14755	207	690
			169			114			7625			7130			483			

### Michaelis

	1898	1897	1898
Evangelische Schulkinder	9695	9863	— 168
Katholische Schulkinder	4969	5283	— 314
Jüdische Schulkinder	91	92	— 1
<b>zusammen</b>	<b>14 755</b>	<b>15 238</b>	<b>— 483.</b>

\*) Die Schule in Strohdeich ist keine städtische Schule, sondern wird von einem Schulverbande unterhalten. Dieselbe wird noch von 56 Kindern des Landkreises besucht, welche in der obigen Tabelle nicht mitenthalten sind. An den beiden Klassen derselben ertheilen außer dem einen angestellten Lehrer noch ein katholischer und ein evangelischer Lehrer im Nebenamte Unterricht.

Die Verringerung der Schülerzahl um ca. 480 ist hervorgerufen durch eine neue von der königlichen Regierung verfügte Ordnung der Entlassung, nach welcher die Schulkinder jetzt  $\frac{1}{2}$  Jahr früher, als bisher entlassen werden; dadurch sind Michaelis 1898 ca. 600 Schulkinder entlassen worden, die unter den früheren Bestimmungen noch  $\frac{1}{2}$  Jahr länger die Schule besucht haben würden.

Zu den in der Tabelle aufgeführten Klassen treten als provisorisch eingerichtete Klassen noch 7 hinzu.

Ueber Abgang und Zugang im Lehrpersonal ist Folgendes anzugeben: der wissenschaftliche Lehrer Prellwitz-Berlin trat mit dem 8. Juli für den ausgeschiedenen wissenschaftlichen Hilfslehrer Scheibert an der Rechtsstädtischen Mittelschule ein. Außerdem trat mit dem 1. April 1898 der Lehrer Jasse für den zum Hauptlehrer für die Bezirksmädchenschule auf Langgarten gewählten Mittelschullehrer Dienerowicz bei der St. Catharinen-Mittelschule ein.

Die Veränderung im Lehrpersonal an den Volksschulen ergibt folgende Tabelle:

### Z u g a n g :

- Alexander Fuhrbrügge, an der Bezirksmädchenschule auf dem Johannis Kirchhof (Ersatz)
- Franz Pache, an der Bezirksmädchenschule in Neufahrwasser (Ersatz)
- Ludwig Branschke, an der Bezirksknabenschule in der Baumgartchengasse (Neue Stelle)
- Franz Ludzynski, an der Bezirkschule in Langfuhr (Neue Stelle)
- Carl Dienerowicz, Hauptlehrer an der Bezirksmädchenschule auf dem St. Barbara Kirchhof (Ersatz)
- Paul Hopp, an der Bezirksknabenschule an der großen Mühle (Ersatz)
- Eduard Albrecht, an der Bezirksmädchenschule am Rähm (Ersatz)
- Emil Rebizki, Hauptlehrer an der Bezirkschule in Neufahrwasser (Ersatz)
- Heinrich Maschke, an der Bezirksknabenschule in Schidlitz (Neue Stelle)
- Karl Melzer, an der Bezirksmädchenschule in Schidlitz (Neue Stelle)
- Josef Dehrlisch, an der Bezirksknabenschule in Schidlitz (Ersatz)
- Gustav Wollermann, an der Bezirkschule in Neufahrwasser (Neue Stelle in Langfuhr)
- Johanna Sommer, an der katholischen Schule in Altschottland (Neue Stelle)
- Alma Conrad, an der Bezirksmädchenschule in Schidlitz (Ersatz)
- Martha Steinbrecher, an der Bezirksmädchenschule am Leegenthor (Ersatz)
- Marie Fauß, an der evangelischen Schule in Altschottland (Ersatz)
- Marie von Schumann an der Bezirksmädchenschule am Rähm (Ersatz)
- Jda Wieske, an der Bezirkschule in Neufahrwasser (Ersatz)
- Klara Abermeth an der Bezirkschule in Neufahrwasser (Ersatz)
- Gertrud Töpfer an der Bezirkschule in Neufahrwasser (Neue Stelle an der Bezirkschule im Schwarzenmeer).

### A b g a n g :

- Lehrer Jasse, von der Bezirksknabenschule an der großen Mühle (an die Mittelschule zu St. Catharinen übernommen)
- Hauptlehrer Herrling, von der Bezirksknabenschule der Niederstadt (pensionirt)
- Hauptlehrer Appel, von der Bezirkschule in Neufahrwasser (verstorben am 10. September 1898)
- Lehrer Fedtke, von der Bezirksmädchenschule am Rähm (abgegangen)
- Lehrerin Maß, von der Bezirksmädchenschule auf den niederen Seigen (pensionirt)

6. Lehrerin Kenné, von der Bezirksmädchenschule am Legenthor (pensionirt)
7. Lehrerin Döring, von der Bezirksmädchenschule auf dem Johanniskirchhof (pensionirt)
8. Lehrerin Christ, von der Bezirksmädchenschule am Rähm (pensionirt)
9. Lehrerin Farr, von der Bezirksmädchenschule auf dem Johanniskirchhof (pensionirt).

#### V e r s e h u n g e n :

1. Lehrer Kamulski, von der Knabenschule in Schidlitz als Hauptlehrer nach der Mädchenschule auf den niederen Seigen (für den Hauptlehrer Lipcizinski)
2. Mittelschullehrer Dienerowiz, von der St. Catharinen-Mittelschule als Hauptlehrer nach der Mädchenschule auf dem Barbara-Kirchhof (für den Hauptlehrer Butschkow)
3. Lehrer Hecker, von der Bezirksschule Langfuhr als Hauptlehrer nach der Knabenschule der Niederstadt (für den Hauptlehrer Herrling)
4. Lehrer Liez, von der Mädchenschule am Rähm nach der Bezirksschule in Langfuhr (für Lehrer Hecker)
5. Lehrer Jeschke, von der Bezirksschule in Neufahrwasser nach der Bezirksschule in Langfuhr (Neue Stelle)
6. Lehrerin Engel, von der Mädchenschule in Schidlitz nach der Mädchenschule auf den niederen Seigen (für Fräulein Maas)
7. Lehrerin Hoenig, von der evangelischen Schule in Altischottland nach der Mädchenschule am Legenthor (für Fräulein Kenné)
8. Lehrerin Hugen, von der Bezirksschule in Neufahrwasser nach der Mädchenschule auf dem Johanniskirchhof (für Fräulein Döring)
9. Lehrerin Borowski, von der Bezirksschule in Neufahrwasser nach der Mädchenschule auf dem Johanniskirchhof für Fräulein Farr)
10. Lehrerin Richert, von der Bezirksschule in Neufahrwasser nach der Bezirksschule im Schwarzenmeer (Neue Stelle).

Bei der **Taubstummenschule** sind Veränderungen nicht vorgekommen.

Bei den **Elementarschulen** (Abschnitt VII) kommen in den Einnahmen Tit. IV, 4<sup>2</sup> 7048 Mk. Staatszuschuß in Fortfall, weil dieser Zuschuß gesetzlich nicht an die Stadt, sondern an die Alterszulagenkasse des Regierungsbezirks Danzig zu zahlen ist und von dieser Kasse auf die von der Stadt zu leistenden Beiträge verrechnet wird. Die Position Tit. IV Kap. 4 Nr. 3 (dauernder Staatszuschuß) ist von 36368 50 Mk. durch königliche Verordnung vom 8. August 1898 vom 1. April 1897 an auf 50000 Mk. erhöht. Danach ergibt sich pro 1897/98 und pro 1898/99 jedesmal eine Mehreinnahme von 13 631,50 Mk.

Bei der Aufstellung des Etats 1898/99 war die Einnahme (Titel IV, 5 Dienstalterszulagen) noch nicht zu übersehen, sie ist jetzt auf 143000 Mk. festgestellt.

Dem gegenüber tritt in der **Ausgabe** Abschnitt VII Titel V, 2: Beitrag der Stadt an die Alterszulagenkasse 122153 Mk., sodaß hier ein Ueberschuß an Einnahme von ca. 20 000 Mk. uns verbleibt.

Zu den Ausgaben treten hinzu: 2000 Mk. pro 1. Januar 1898 bis 1. April 1899 (5 Quartale à 400 Mk.) für Augenuntersuchungen, bewilligt aus dem Extraordinarium des Kammereifonds durch Stadtverordneten-Beschluß vom 16. August 1898 Nr. 21.

Die Ruhegehaltskasse für Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen des Regierungsbezirks Danzig erfordert im Berichtsjahr einen Beitrag von 15 329,60 Mk. gegen 17 238 Mk. des Vorjahres.

### Zum Abschnitt IX des Schuletats: „Fortbildungs-, technische und andere Schulen“

sind folgende Ausführungen zu machen:

#### 1. Die staatliche Fortbildungs- und Gewerkschule

ist eine Staatsanstalt, die vom Staate unterhalten wird. Die Ausgabe des Staates beträgt nach dem Etat 1898 63 590 Mk., der Etat 1899 veranschlagt die Ausgabe auf 67 175 Mk. Das für den Zeichen- und Fachunterricht bestimmte Schulgebäude „an der großen Mühle“ ist von der Stadtgemeinde mit einem Kostenaufwande von rund 328 000 Mk. erbaut, bleibt Eigentum der Stadt und muß von derselben unterhalten werden. Der Unterricht im Deutschen und Rechnen findet in den städtischen Mittel- und Volksschulen statt. Die Reinigung der benutzten Klassen erfolgt auf Kosten der Stadt. Im Uebrigen ergibt sich die Beteiligung des Staates und der Stadt an der Verwaltung und an den Kosten der Schule aus dem zwischen der Staatsregierung und der Stadtgemeinde geschlossenen Verträge (abgedruckt im Verwaltungsbericht 1894/95 S. 35 ff.).

Die Schule wurde im Sommerhalbjahr von 2191 und im Winterhalbjahr von 2579 Schülern (darunter 831 freiwilligen) besucht.

Nach dem Weggange des Direktors Kuhnow ist die Leitung der Schule am 1. Oktober 1898 dem bisherigen Leiter der städtischen Fortbildungsschule zu Krefeld, Direktor Fischer, übertragen.

Außer ihm sind 3 ständige Lehrer, 31 Fachlehrer und 56 Volksschullehrer für den Unterricht im Deutschen und Rechnen an der Anstalt nebenamtlich thätig.

Das Kuratorium, dem vorbehaltlich ministerieller Genehmigung in bestimmten Fällen die Verwaltung der Schule zusteht, besteht aus dem Oberbürgermeister als Vorsitzenden, einem vom Magistrat aus seiner Mitte gewählten Stellvertreter, dem Schuldirektor, sowie 2 von der Stadtverordneten = Versammlung, 2 vom Junungsausschuß, 2 vom Allgemeinen Gewerbeverein und 6 vom Ministerium ernannten Mitgliedern. Im Berichtsjahre sind ausgeschieden: Stadtverordneter Dinklage, Marine = Baurath Mecklenburg und Realschuldirektor Dr. Voelkel. An Stelle dieser Herren sind gewählt: Stadtverordneter Davidjohn Marine = Baurath Bieske und Realschuldirektor Dr. Fricke.

In der Anstalt ist eine ständige Ausstellung von Schülerarbeiten eingerichtet. Zur Herrichtung des dazu geeigneten früheren Bibliothekszimmers hat die Stadtgemeinde 225 Mk. hergegeben.

#### 2. Die Gewerbe- und Handelsschule für Frauen und Mädchen

ist eine private, von der Stadtgemeinde mit 1500 Mk. jährlich unterstützte Anstalt (Leiterin Frä. Solger).

Das der Stadtgemeinde gehörige Haus Topengasse 65 ist der Anstalt unentgeltlich zur Verfügung gestellt und im Berichtsjahre auf Kosten der Stadt mit elektrischer Beleuchtungsanlage versehen.

Die Verwaltung und Beaufsichtigung liegt einem Kuratorium ob, dessen Mitglieder von theils vom Magistrat, theils von hiesigen Vereinen gewählt werden. An der Schule sind einschl. der Leiterin 10 Lehrerinnen bezw. Lehrer thätig. Die Schule ist von 115 Schülerinnen (gegen 90 im Vorjahre) besucht worden. Unterrichtsgegenstände sind:

Zeichnen, Malen, kunstgewerbliche Arbeiten, Kunsthandarbeiten, Wäsche-Konfektion, Maschinennähen, Schneidern, Fußmachen, kaufmännische Buchführung und Korrespondenz, Rechnen Schreiben, Stenographie, Bedienung der Schreibmaschine, Gesundheitslehre mit praktischen Verbandübungen, Pädagogik und Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen u. s. w.

Arbeitsvermittlungen für frühere Schülerinnen, sowie Nachweise von kaufmännischen Stellen fanden durch die Vorsteherin in zahlreichen Fällen statt.

### 3. Die allgemeine gewerbliche Mädchenfortbildungsschule

ist ebenfalls eine private, von der Stadtgemeinde mit 1500 Mk. jährlich unterstützte, unter der Aufsicht eines wie oben erwähnt gewählten Kuratoriums stehende Privatschule. Leiterin ist Frä. Farr. Die Schule ist durchschnittlich von 94 Schülerinnen besucht worden. 20 Schülerinnen erhielten durch Vermittlung der Leiterin Stellung in hiesigen Geschäften.

Die Einnahmen betragen:

a) an Schulgeld (vorausichtlich) . . . . .	2904,00 Mk.
b) Beihilfe von der Stadtgemeinde . . . . .	1500,00 "
c) Von derselben zur Anschaffung einer Schreibmaschine . . . . .	500,00 "
	<hr/>
	4904,00 Mk.

Die Ausgaben:

a) Lehrerhonorare . . . . .	3239,00 Mk.
b) Miete und Schuldiener . . . . .	575,00 "
c) Annoncen und Druckfachen . . . . .	176,85 "
d) Schultenstiften und Lehrmittel . . . . .	760,40 "
e) zur Anschaffung von noch fehlenden Lehrmitteln . . . . .	152,75 "
	<hr/>
	4904,00 Mk.

## Abschnitt B. XIV. Zum Etat XI., Bauverwaltung.

### A. Personalien.

Personelle Veränderungen sind im Laufe des Berichtsjahres nicht eingetreten. An Stelle des Stadtgärtners Schnibbe, der die Beaufsichtigung der Parkanlagen zc. bisher nebenamtlich bewirkte, haben wir den Gärtner Tapp probeweise zur Beaufsichtigung der in den letzten Jahren wesentlich vermehrten Garten- und Parkanlagen und Baumpflanzungen angenommen.

Den hilfsbedürftigen Wittven der lange Jahre im Dienst der städtischen Bauverwaltung zur Zufriedenheit thätig gewesenen und im Berichtsjahre verstorbenen Baggerführer Blauk und Steinlager, (Bleihofs-)Aufseher Almannig wurde durch die Stadtverordneten-Beschlüsse vom 25. Juni bzw. 20. Dezember 1898 eine monatliche, widerrufliche Unterstützung von resp. 20 und 25 Mk. bewilligt.

### B. Einnahmen.

Gegenüber der etatsmäßigen Soll-Einnahme von 39 708 Mk. ist ein Mehr von 47 893 Mk. zu verzeichnen.

Dieses Mehr wird in der Hauptsache bedingt durch rund 24 760 Mk. beim Einnahme-Titel III und IV für Ausführung von Pflasterarbeiten auf Rechnung der Abegg-Stiftung auf deren bei Langjahr belegenen Bauterrain und mit rund 23 100 Mk. beim Titel XV durch bewilligte Zuführungen aus dem Extraordinarium des Kämmereifonds bedingt.

Außerdem sind im Berichtsjahre durch die nachbezeichneten Stadtverordnetenbeschlüsse noch besonders bewilligt.

### I. Zum Ordinarium.

1. am 16. September 1898 zur Reparatur des Milchamenthurms . . . . .	2000,— Mk.
2. am 29. November 1898 zum Tit. I Kap. 4 pos. 31 zur Errichtung eines Mädchenorts in der Mädchenschule zu Schidlig . . . . .	550,— "
3. am 29. November 1898 zum Tit. VIII Kap. 34 zur Beibehaltung von Vermessungsgehilfen . . . . .	800,— "

### II. Zum Extraordinarium.

4. am 1. April 1898 für Reparatur der gemeinschaftlichen Brandmauer des Hauses Langgarten 17 . . . . .	204,— "
5. am 1. April 1898 zur Regulirung der Straße am Olivaerthor . . . . .	15900,— "
6. am 1. April 1898 zu gärtnerischen Anlagen auf Block XIV und XV des Entfestigungsgeländes . . . . .	20655,45 "
7. am <sup>13. Mai 1898</sup> <sub>11. Oktober 1898</sub> zum Erweiterungsbau der Großviehslachthalle und Umbau der maschinellen Einrichtung . . . . .	56000,— "
8. am 5. Juni 1898 zur Pflasterung und Trottoirherstellung in den Straßen: Raffubischer Markt, Sammtgasse und Faulgraben . . . . .	40000,— "
9. am 16. August 1898 für Einrichtung elektrischer Beleuchtung im Rathhause, Servishause, Topengasse 37, und Viktoriafschule . . . . .	11730,— "
10. am <sup>16. August 1898</sup> <sub>16. September 1898</sub> für elektrische Beleuchtungseinrichtung, sowie innere Ausstattung und Beschaffung eines Geldschrankes für das Haus Hundegasse 10 . . . . .	8600,— "
11. am 16. September 1898 für Ueberwölbung der Bänke vor dem Steffens'schen Grundstücke Fätschenthalerweg 3/4 . . . . .	940,— "
12. am 29. November 1898 für Parkanlagen auf dem Wallgelände . . . . .	9033,— "
13. am 20. Dezember 1898 zur Beseitigung der durch die Regengüsse am 19. und 22. Mai 1898 hervorgerufenen Schäden an städtischen Gebäuden, Wegen und Anlagen . . . . .	7254,57 "
14. am 31. Januar 1899 für Einrichtung elektrischer Beleuchtung in den Schulen Gymnasium, St. Petri und Pauli, St. Johann und Mädchenschule in der Weidengasse . . . . .	7700,— "
15. am 24. Februar 1899 für den Walldurchbruch in Verlängerung der Strecke Hinterm Lazareth . . . . .	82400,— "
16. am 24. Februar 1899 zu Tit. I Kap. 1 für innere Einrichtung des Schulgebäudes in der Böttchergasse . . . . .	7800,— "

Summa . . . 271567,02 Mk.

Die Beträge zu 1 bis 4, 9 bis 11, 13 bis 14 sind aus dem Extraordinarium des Kämmereifonds, die zu 5 und 6, 8, 12 und 15 aus dem Entfestigungsfonds, der Betrag zu 7 aus dem Reservefonds des Schlachthofes und der Betrag zu 16 aus dem Kapitalsfonds bewilligt.

### C. Ausgaben.

Die Ausgabe bewegt sich, abgesehen von den nicht zu vermeiden gewesenen Ueberschreitungen bei einzelnen Positionen im Allgemeinen innerhalb der etatsmäßigen Grenzen.

Es stehen den etatsmäßigen Sollausgaben einschließlich der aus 1897/98 übernommenen Reste und der vor unter „Einnahmen“ zu 2 und 3 bezeichneten Posten, die Ist-Ausgabe bei den einzelnen Titeln zur Zeit dieses Berichts wie folgt gegenüber:

#### I. Ordinarium.

Tit.	I Soll= incl. Rest-Ausgabe	110 346 Mk.	Ist-Ausgabe	90 499 Mk.
"	II " "	20 305 "	"	15 535 "
"	III Soll-Ausgabe	596 "	"	784 "
"	IV Soll= incl. Rest-Ausgabe	58 812 "	"	58 545 "
"	V " "	18 140 "	"	16 670 "
"	VI " "	28 759 "	"	28 580 "
"	VII Soll-Ausgabe	120 858 "	"	158 674 "
"	VIII Soll= incl. Rest-Ausgabe	60 229 "	"	62 100 "
"	IX Soll-Ausgabe	12 492 "	"	14 179 "
"	X " "	1 530 "	"	1 780 "
"	XI " "	24 500 "	"	24 500 "
Sa. der Soll-Ausgabe		456 567 Mk.	Ist-Ausgabe	471 846 Mk.

#### II. Extraordinarium.

Tit. I Soll-Ausgabe 130 000 Mk. Ist-Ausgabe 105 654 Mk.

Der Mehrausgabe von 37 816 Mk. beim Tit. VII des Ordinariums stehen zunächst die unter B erwähnten Mehreinnahmen von 24 760 Mk. gegenüber und hat außerdem der Baufonds für bereits ausgeführte Straßenanlegearbeiten in dem zu Behauungszwecken neu aufgeschlossenen Gelände des Olivaer Freiland in Neufahrwasser und der Abegg-Stiftung in Leegstrieß noch Forderungen ausstehen, welche die Mehrausgabe völlig decken werden.

Die Ueberschreitung des Titels VIII um 1871 Mk. ist durch nothwendig gewordene Ergänzung und Neubeschaffung von Geräthen und Flaggen beim Kap. 1 und beim Kap. 26 durch Vermehrung des Arbeiterpersonals, welches beim Rivelliren beschäftigt wird, entstanden.

Die vermehrte Ausgabe beim Titel IX um 1687 Mk. wurde in der Hauptsache beim Kap. 5 durch Mehrarbeiten zur Unterhaltung der städtischen Garten- u. Anlagen bedingt, welche bei Aufstellung des Etats sich nicht voraussehen ließen, im Laufe des Berichtsjahres jedoch durchaus erforderlich wurden.

Das Gleiche gilt bezüglich der geringen Ueberschreitungen beim Titel III um 188 Mk. und beim Titel X um 250 Mk.

An bedeutenderen Neubauten sind im Berichtsjahre endgültig fertig gestellt:

a) die staatliche Fortbildungsschule	Kosten 368 602,47 Mk.
b) die Gemeindegemeinschaft in Schidlitz nebst Turnhalle	" 163 322,35 "
c) die Mädchenschule in der Weidengasse	" 153 288,20 "
d) der Seepackhof	" 62 680,64 "

- e) der Umbau des Hauses Hundegasse 10 (ehemalige Handelsakademie) nebst innerer Einrichtung . . . . . Kosten 62 674,75 Mk.  
 f) die Kalkfortbrücke . . . . . " 90 641,47 "  
 g) die elektrische Centrale. Die Kosten dieses Neubaus soweit hierfür das Gebäude, die Ent- und Bewässerung, die Straßenanlage und Einfriedigung in Betracht kommen (Titel X des Anlagelosten-Entwurfs) betragen . . . 220 991,05 "  
 Doch kann diese Summe als endgültig nicht angesehen werden, weil zur Zeit dieses Berichts noch Rechnungen ausstehen, die eine Erhöhung des vorbezeichneten Betrages, jedoch nicht in erheblicher Weise, bedingen werden.

### D. Verkauf von Entfestigungsgelände.

Grundstücksverkäufe auf dem Entfestigungsgelände haben im Laufe des Jahres folgende stattgefunden:

<b>Von Block VI</b>	
an Krug & Prochnow	678 qm
an Werner & Queisner	825 qm
<b>Von Block VIII</b>	
an Werner & Queisner	1507 qm
<b>Von Block IX</b>	
an Leopold Hoffmann	710 qm
Summa 3720 qm	

Bis Schluß des Etatsjahres 1897/98 waren 19 854 qm verkauft, so daß nunmehr im Ganzen (19 854 + 3720) = 23 574 qm verkauft sind.

Zum Verkauf stehen noch folgende Flächen:

Block III	circa 700 qm	} Hierin eingeschlossen sind alle einzuziehenden bezw. bereits eingezogenen Wege und Theile von dem früheren städtischen Gelände.
" IV	" 184 qm	
" VI	" 1380 qm	
" VII	" 537 qm	
" VIII	" 5189 qm	
" IX	" 3668 qm	
" X	" 5627 qm	
" XI	" 9334 qm	
Sa. 26619 qm.		

## Abchnitt B. XV. Zum Etat XII. Wasserleitung und Kanalisation.

Die der Stadt aus dem Quellengebiet bei Prangenuu zugeführte Wassermenge betrug im Betriebsjahr 1898 . . . . . 3 772 640 cbm gegen . . . . . 3 763 780 cbm des Vorjahres.

Zur Deckung des Mehrbedarfs während der Sommermonate wurden durch die Station im Bastion Gertrud zugepumpt 47 000 cbm Wasser und während des Einbaues der Streckenschieber in die Zuleitung nach dem Hochbehälter förderte die Station an der Steinschleuse 18 900 cbm in das Rohrsystem. Die Pumpstation in Pelonken förderte 176 600 cbm Wasser gegen 178 000 cbm im Vorjahre.

Die Abgabe von Wasser nach Wassermesser betrug aus der Stadtleitung . . . . . 1 878 738 cbm, aus der Pelonker Leitung . . . . . 174 902 cbm in Summa 2 053 640 cbm.

gegen 1 978 664 cbm im Vorjahre.

Es steht darnach zu erwarten, daß die im Etat vorgesehene Einnahme an Wasserzins nicht nur erreicht, sondern sehr wahrscheinlich überschritten werden wird.

Auch bei den Installationsarbeiten für die Hausanschlußleitungen wird sich voraussichtlich ein Plus ergeben.

An größeren Arbeiten im Gebiete der Wasserversorgung werden ausgeführt:

Der Einbau von 5 Streckenschiebern in die Zuleitung von Prangenuu nach dem Hochbehälter bei Ohra, die Erweiterungen des Rohrsystems im Wallgelände, in Stadtgebiet, Schönfelder Weg und im Boltengang mit zusammen 1847 Meter Rohrleitung, ferner in Langfuhr und dem für die Bebauung in Neuschottland aufgeschlossenen Gelände und in Neufahrwasser in der Kirchen- und Albrechtstraße, mit zusammen 3451 Meter Leitung.

Zur Versorgung von Grundstücken mit Wasser sind 161 neue Anschlußleitungen ausgeführt worden, sodaß die Gesamtzahl derselben auf 5078 gestiegen ist.

Die Verlegung der Wassermesser-Werkstatt aus dem Hause Fopengasse 37 nach der Pumpstation auf der Kämpfe machte die Beschaffung geeigneter Räume dortselbst erforderlich; zu diesem Zweck wurde das vorhandene Werkstattsgebäude um ein Stockwerk erhöht und entsprechend ausgebaut.

Die Vorarbeiten für das Wasserwerk an der Steinschleuse sind weiter geführt worden und haben ein günstiges Resultat ergeben.

Für die Versuchsarbeiten ist ein provisorisches Pumpwerk eingerichtet worden, welches bis zur Erbauung des ganzen Werkes eine schätzbare Reserve darstellt und als solche bereits bei dem vorerwähnten Einbau der Streckenschieber, welchen die Absperrung des Zuflusses aus dem Quellengebiet bedingte, sich bewährt hat.

Die definitive Gestaltung des neuen Werkes, die wesentlich durch die Art des Enteisungsverfahrens bestimmt wird, ist noch nicht abgeschlossen.

Sobald über das zu wählende Enteisungsverfahren, für welches Versuche noch nicht im Gange sind, Entscheidung getroffen ist, wird das bezügliche Projekt vorgelegt werden.

Die Tempelburger Leitung ist in ihrem Bestande erhalten worden. — Aus Anlaß sanitärer Bedenken sind aber die aus dieser Leitung gespeisten öffentlichen Pumpbrunnen in Schilditz und Neugarten geschlossen worden und beschränkt sich darnach die Wasserentnahme auf die wenigen Privatstellen, aus denen das Wasser meist nur zu Gartenzwecken Verwendung findet.

Die Einnahmen an Wasserzins in den letzten 10 Jahren haben betragen:

1888/89 . . . . .	311 625 Mk.
1889/90 . . . . .	322 802 "
1890/91 . . . . .	321 405 "
1891/92 . . . . .	328 013 "
1892/93 . . . . .	333 161 "
1893/94 . . . . .	338 723 "
1894/95 . . . . .	352 888 "
1895/96 . . . . .	365 579 "
1896/97 . . . . .	378 603 "
1897/98 . . . . .	397 466 "

Durch die Pumpstation der Kanalisation werden nach den Rieselfeldern 5 011 488 cbm Kanalwasser gefördert.

Erweitert wurde das Kanalsystem im Wallgelände und den neuen Straßen in Langfuhr und Neuschottland um 3893 m Leitung.

Zur Ausführung kamen ferner 148 Hausanschlüsse und beträgt deren Gesamtzahl somit 5198.

Auf den Rieselfeldern wurde das Holzgerinne über dem Entwässerungsgraben durch Eisen-Konstruktion ersetzt und an Stelle der hölzernen Brücke im Zuge des südlichen Weges Heubude-Weichselmünde eine Dammschüttung durch jenen Graben hergestellt.

## Abchnitt B. XVI. Zum Etat XIII. Gasanstalt und öffentliche Beleuchtung.

Aus dem Kuratorium ist durch Tod ausgeschieden das langjährige Mitglied Stadtrath a. D. Petzschow.

Mit Rücksicht auf die zum 1. April beabsichtigte Vereinigung der Verwaltungen der Gasanstalt und der Electricitätswerke ist das Kuratorium in die Deputation für die städtischen Beleuchtungsanlagen umgewandelt und um vier Mitglieder verstärkt worden.

Producirt wurde an Gas in den drei Quartalen des Etatsjahres

1897:	1898:
3 061 970 cbm	3 181 360 cbm

also mehr 3,90 %.



Kohle überzugehen, sowie ferner in dem Mehrverbrauch, welcher durch die gesteigerte Eisproduktion verursacht wurde.

Im Ganzen sind wir zu der Hoffnung berechtigt, daß das finanzielle Ergebnis im laufenden Etatsjahre hinter dem Voranschlage nicht zurückbleiben wird.

Von wichtigeren Ereignissen des Verwaltungsjahres ist die Erweiterung der Großviehslachthalle um 8 Schlachtstände zu erwähnen. Beim Kasilldesinfektor ist die Aufstellung eines Reserve-Sterilisators nothwendig geworden. Die Kosten beider Maßnahmen sind dem Reserve-Fonds des Schlachthofes entnommen.

In der Zusammenetzung des Kuratoriums ist insofern eine Aenderung vorgekommen, als an Stelle des zum unbefoldeten Magistrats-Mitgliede gewählten früheren Stadtverordneten Hein der Stadtverordnete Zimmermann getreten ist.

### Abchnitt B. XVIII. Zum Etat XV. Markthalle.

Die Rechnung der Markthalle für das Jahr 1898 wird gegen den Etat günstig abschließen. Es ist auf einen Ueberschuß von etwa 20000 Mk. zu rechnen. Dieser Ueberschuß ist mit den Beständen des Reservefonds zur Tilgung der schwebenden Baukostenschuld bei der Kämmereikasse und der Kosten für die Herrichtung des Dominikanerplatzes zu verwenden. Ein etwa verbleibender Rest sowie die zu erwartenden Ueberschüsse der nächsten Jahre werden nothwendiger Weise zur Neuansammlung eines für die Betriebsverwaltung unentbehrlichen Reservefonds zu bestimmen sein.

Die Einrichtung des Dominikanerplatzes hat sich bewährt, sie hat es allerdings verhindert, daß die Vertheilung des Marktes auf alle Wochentage weitere Fortschritte gemacht hat. Die Nachweisung B. auf S. 46 und 47 ergibt den Durchschnittsbesuch seitens der Verkäufer an den einzelnen Wochentagen.

Wenn dennoch die Einnahmen aus Abonnements für Stände und Lagerkeller sich etwas erhöht haben, (vgl. Nachweisung A) so liegt dies daran, daß der Marktverkehr in Danzig sich im allgemeinen hebt und das Bedürfniß nach Marktwaaren größer wird, und auch daran, daß die Verkäufer sowohl wie die Käufer den Markt in der Markthalle und auf dem Dominikanerplatz den anderen Märkten in der Stadt vorziehen. Dies hat sich auch in dem Rückgang der Einnahmen für die Verpachtung der Marktstandsgelder (vgl. Tit. VIII des Kämmerei-Stats) gezeigt.

A. Nachweisung über die Besetzung der

	im April 1898 vorhanden		April 1898		Mai 1898		Juni 1898		Juli 1898	
			Monats= abonnement	Tages= abonnement	Monats= abonnement	Tages= abonnement	Monats= abonnement	Tages= abonnement	Monats= abonnement	Tages= abonnement
	Zahl	qm								
<b>I. Umhegte Stände in der Halle.</b>										
1. für Fleischwaaren, Wild und Geflügel	90	360,5	31	57	32	57	32	55	32	53
2. für Fische im Bassin	4	13,6	4	—	4	—	4	—	4	—
3. für Fischwaaren, Krebse u. s. w.	2	5,7	2	—	2	—	2	—	2	—
4. für Grünkraut und Kartoffeln	31	104,1	30	—	30	—	29	—	29	—
5. für Blumen	14	53,4	14	—	14	—	13	—	14	—
6. für Butter, Käse, Eier	22	65,1	17	—	16	—	18	—	18	—
7. für Brod- und Backwaaren	10	29,4	5	—	4	—	5	—	7	—
8. für Holzwaaren	5	14,7	5	—	5	—	5	—	5	—
Zus. Zahl der Stände	178	—	108	57	107	57	108	55	111	53
von zus. qm	—	646,5	355,0	249,5	354,3	249,5	356,0	239,9	367,5	231,5
<b>II. Offene Inselstände:</b>										
Zahl	102	—	14	85	16	85	16	85	17	85
qm	—	202,4	26,2	170,2	30,2	170,2	30,2	170,2	32,2	170,2
<b>III. Lagerkeller:</b>										
Zahl	55	—	8	—	9	—	9	—	8	—
qm	—	377,0	41,0	—	46,0	—	46,0	—	41,0	—

B. Nachweisung über die Durchschnittszahl der

	Juni 1898				Juli 1898				August 1898				September 1898			
	Halle	Keller	Außenstände	Gesammtzahl	Halle	Keller	Außenstände	Gesammtzahl	Halle	Keller	Außenstände	Gesammtzahl	Halle	Keller	Außenstände	Gesammtzahl
Sonntag	58	—	—	58	68	—	—	68	76	—	—	76	70	—	—	70
Montag	82	—	—	82	85	—	—	85	89	—	—	89	91	—	—	91
Dienstag	89	—	—	89	95	—	—	95	94	—	—	94	94	—	—	94
Mittwoch	155	—	112	267	159	—	222	381	162	—	242	404	166	—	170	336
Donnerstag	99	—	—	99	107	—	—	107	100	—	—	100	100	—	—	100
Freitag	136	—	—	136	139	—	—	139	158	—	—	158	146	—	—	146
Sonnabend	258	79	286	623	262	63	453	778	258	41	484	783	263	43	416	722

Stände und Keller im Abonnement.

vergeben															
August 1898		September 1898		Oktober 1898		November 1898		Dezember 1898		Januar 1899		Februar 1899		März 1899	
Monats= abonnement	Tages= abonnement														
33	54	35	54	35	54	35	55	35	55	35	55	34	56	—	—
3	—	2	—	4	—	4	—	4	—	3	—	3	—	—	—
2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	—	—
30	—	30	—	29	—	27	—	29	—	26	—	26	—	—	—
14	—	12	—	12	—	14	—	13	—	13	—	13	—	—	—
18	—	17	—	15	—	15	—	15	—	15	—	16	—	—	—
9	—	8	—	9	—	8	—	9	—	9	—	8	—	—	—
5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	—	—
114	54	111	54	111	54	110	55	112	55	108	55	107	56	—	—
376,4	235,4	367,0	235,9	367,8	236,5	366,8	241,0	371,8	241,0	359,4	241,0	354,9	245,5	—	—
17	85	17	85	16	85	16	84	15	84	15	84	15	84	—	—
32,2	170,2	32,2	170,2	30,2	170,2	30,2	168,2	28,2	168,2	28,2	168,2	28,2	168,2	—	—
8	—	10	—	13	—	19	—	23	—	16	—	13	—	—	—
41,0	—	51,0	—	69,0	—	99,0	—	131,0	—	84,0	—	66,0	—	—	—

Verkäufer an den einzelnen Wochentagen.

Oktober 1898				November 1898				Dezember 1898				Januar 1899				Februar 1899			
Halle	Keller	Außenstände	Gesammtzahl	Halle	Keller	Außenstände	Gesammtzahl	Halle	Keller	Außenstände	Gesammtzahl	Halle	Keller	Außenstände	Gesammtzahl	Halle	Keller	Außenstände	Gesammtzahl
71	—	—	71	68	—	—	68	67	—	—	67	68	—	—	68	69	—	—	69
90	—	—	90	84	—	—	84	68	—	—	68	88	—	—	88	96	—	—	96
93	—	—	93	100	—	—	100	92	—	—	92	96	—	—	96	100	—	—	100
149	—	115	264	127	—	75	202	150	—	81	231	152	—	48	200	156	—	50	206
100	—	—	100	98	—	—	98	103	—	—	103	98	—	—	98	109	—	—	109
128	—	—	128	129	—	—	129	146	—	—	146	140	—	—	140	146	—	—	146
263	45	374	682	258	40	386	684	248	34	353	635	250	57	214	521	254	59	205	518

### Abchnitt B. XIX. Zum Etat XVI. Kapitalvermögensfonds.

Der Bestand des **Kapitalvermögensfonds** ergibt sich aus dem vorgelegten Etat für 1899. — Die nach den früheren Gemeindebeschlüssen zu leistenden Vorzuschüsse aus diesem Fonds, sowie aus dem Kapitalansammlungsfonds für größere Brücken- und Schulbauten sind thatsächlich diesen beiden Fonds erst zum Theil entnommen worden. Bei dem derzeitigen ungünstigen Kursstande der in den Fonds vorhandenen Wertpapiere haben wir, um Kursverluste möglichst zu vermeiden, bisher die Beträge in der Regel erst flüssig gemacht, wenn dies durch Uebertragung an andere Fonds des städtischen Depositoriums ohne einen Verkauf der Papiere geschehen konnte, und unterdeß die Zahlungen aus dem Betriebsfonds und mit Hilfe des laufenden Kredits und der bereits abgehobenen, aber noch verfügbaren Beträge aus der 3½%igen 1897 Anleihe geleistet.

### Abchnitt B. XX. Zum Etat XVII. Schuldenverwaltung.

Ueber die städtische **Schuldenverwaltung** geben der Steuervertheilungsplan und der Spezialetat für das Etatsjahr 1899 ausführliche Auskunft.

### Abchnitt B. XXI. Zum Etat XVIII. Gemeindesteuerfonds.

Nach den bisherigen Ergebnissen der Steuer-Einziehung ist bei der Gemeinde-Einkommensteuer — Etats-Titel VI mit 1300300 Mk. — eine nicht unerhebliche Mehreinnahme zu erwarten. Desgleichen wird voraussichtlich bei

Etatstitel IV, 2: Gebäudesteuer mit . . . . . 717050 Mk.

„ III: Gewerbesteuer „ . . . . . 252000 „

„ II: Betriebssteuer „ . . . . . 21000 „

der Etats-Ansatz überschritten werden. Bei der Wohnungssteuer — Etatstitel V mit 200000 Mk. — ist anzunehmen, daß der Etats-Ansatz erreicht wird. Dagegen ist bei der Grundsteuer — Etatstitel IV, 1 mit 4550 Mk. — ein weiterer Rückgang eingetreten. Auch die Hundesteuer ist in ihrem Ertrage hinter dem Vorjahre zurückgeblieben und wird den Etatsansatz — Titel I mit Mk. 15000 — voraussichtlich nicht erreichen.

Im Ganzen ist eine nicht unerhebliche Mehreinnahme zu erwarten.

Bezeichnung der Ausgabe.	Ist Ausgabe.		Bleibt Rest.	
	M.	¢	M.	¢
Transport . . . . .	2429716	—	3827	30
<b>XI. Fonds für Wasserleitung und Kanalisation.</b>				
<b>Ordinarium.</b>				
A. Gemeinsame Ausgaben für den ganzen Verwaltungszweig:				
1. Gehalte und Remunerationen für die gemeinsamen Beamten . . . . .	13216	20	—	—
2. Gemeinsame sächliche Ausgaben . . . . .	5588	01	—	—
B. Besondere Ausgaben für die Prangenaue Wasserleitung einschließlich der Kanalisation:				
1. Gehalt . . . . .	1000	—	—	—
2. feststehende jährliche Zahlungen . . . . .	179	85	—	—
3. Zurückvergütungen . . . . .	281	01	—	—
4. bauliche Unterhaltungskosten . . . . .	13806	90	—	—
5. Insgemein . . . . .	414	62	378	90
C. Besondere Ausgaben für die Pelonker Wasserleitung:				
1. Zurückvergütungen . . . . .	—	—	—	—
2. bauliche Unterhaltungskosten . . . . .	1104	70	—	—
3. Insgemein . . . . .	139	35	—	—
<b>Extraordinarium.</b>				
A. Aus dem Kapitalfond (Stadtanleihe de 1882).				
a. für die Wasserleitung:				
1. für zwei Brunnenständer in Schidlis . . . . .	2400	—	—	—
b. für die Kanalisation:				
1. für Kanalisation der Speicherinsel . . . . .	11090	56	—	—
2. für Verlängerung des Radaunenspülrohrs und Ausbarmachung des alten Gasrohrs auf der Speicherinsel als Spülrohr . . . . .	1028	66	—	—
B. Für Anschlußarbeiten:				
1. für Anschlüsse an die Kanalisation . . . . .	4173	21	—	—
2. für Anschlüsse an die Prangenaue Wasserleitung . . . . .	3814	—	—	—
3. für Anschlüsse an die Pelonker Wasserleitung . . . . .	853	71	—	—
<b>XII Bau-Fonds.</b>				
<b>A. Ordinarium.</b>				
1. Gebäude und Etablissements . . . . .	49658	31	2918	94
2. Brücken, Schleusen, Bohlwerke etc. . . . .	43490	77	610	61
3. Unterhaltung resp. Beseitigung der alten Wasserleitungen und Entwässerungs-Anlagen, sowie Reinigung der Radaune . . . . .	23625	56	—	—
4. Stromschiffahrt und Baggerung . . . . .	25194	15	887	28
5. Straßenbauten einschließlich der Trümmerbeseitigung . . . . .	66687	62	—	—
6. Allgemeine Verwaltungskosten . . . . .	22729	75	—	—
7. Linden-Allee und Plantagen . . . . .	3977	23	—	—
8. Deich- und Uferbauten . . . . .	4172	11	—	—
<b>B. Extraordinarium.</b>				
1. Bau der Lohmühlenbrücke . . . . .	3985	56	—	—
2. Neubau des Gebäudes für die höhere Töchter (Victoria) Schule . . . . .	139756	91	700	09
3. Chaussée von Kneipab nach den Rieselfeldern bei Heubude . . . . .	13328	90	6984	14
4. Schulhausbau in Altschottland . . . . .	2377	97	—	—
5. Neubau der Grüenthor-Brücke . . . . .	120624	66	34375	34
6. Schulhausbau auf Niedere Seigen No. 9/10 . . . . .	20715	92	9154	08
7. Einebnen des Dominikaner-Plazes . . . . .	10401	76	—	—
8. für Neupflasterungen . . . . .	123575	32	—	—
9. Regulirung des Bäketalns auf Neugarten . . . . .	21525	75	2474	25
. . . . . Latus . . . . .	3184635	03	62310	93

Soll-Ausgabe.											
Nach dem Etat.		Reste aus den Vorjahren.		Summa.		Zugang.		Abgang.		Bleibt Soll-Ausgabe.	
M.	¢	M.	¢	M.	¢	M.	¢	M.	¢	M.	¢
2905025	—	189666	08	3094691	08	494974	90	342720	02	3246945	96
14592	73	—	—	14592	73	108	85	139	25	14562	33
31900	—	—	—	31900	—	7562	88	—	—	39462	88
14600	—	—	—	14600	—	—	—	353	22	14246	78
3579	82	—	—	3579	82	3	80	405	58	3178	04
129000	—	—	—	129000	—	41	77	1143	03	127898	74
34000	—	—	—	34000	—	17958	66	94	15	51864	51
6000	—	—	—	6000	—	7980	33	—	—	13980	33
100	—	—	—	100	—	—	—	100	—	—	—
600	—	—	—	600	—	77	64	—	—	677	64
285	—	—	—	285	—	—	—	33	75	251	25
7085	—	—	—	7085	—	—	—	474	51	6610	49
3257	45	—	—	3257	45	11	20	—	—	3268	65
—	—	—	—	—	—	1357	50	—	—	1357	50
—	—	2480	15	2480	15	—	—	1349	98	1130	17
—	—	6863	89	6863	89	—	—	—	—	6863	89
—	—	3181	95	3181	95	—	—	1911	83	1270	12
—	—	3995	50	3995	50	—	—	250	30	3745	20
6000	—	—	—	6000	—	—	—	—	—	6000	—
6000	—	—	—	6000	—	—	—	—	—	6000	—
8000	—	—	—	8000	—	957	46	—	—	8957	46
25000	—	—	—	25000	—	—	—	—	—	25000	—
1050	—	—	—	1050	—	—	—	31	40	1018	60
450	—	—	—	450	—	—	—	53	38	396	62
700	—	—	—	700	—	—	—	69	08	630	92
50	—	—	—	50	—	—	—	17	42	32	58
100	—	—	—	100	—	327	38	—	—	427	38
255	—	—	—	255	—	21	—	5	80	270	20
20	—	—	—	20	—	38	70	—	—	58	70
390	—	—	—	390	—	54	45	—	—	444	45
60	—	—	—	60	—	—	50	—	—	60	50
6600	—	—	—	6600	—	3035	09	—	—	9635	09
70000	—	—	—	70000	—	545	61	—	—	545	61
3300	—	—	—	3300	—	—	—	70000	—	—	—
3278000	—	206187	57	3484187	57	535057	72	420029	04	3599216	25

Bezeichnung der Ausgabe.	Ist Ausgabe.		Bleibt Rest.	
	M.	¢	M.	¢
Transport . . . . .	3184635	03	62310	93
<b>XIII. Fonds der Gas-Anstalt.</b>				
<b>I. Ordinarium.</b>				
1. Befoldungen . . . . .	14562	33	—	—
2. Arbeitslöhne für den Betrieb . . . . .	39462	88	—	—
3. Löhne der Laternen-Anziünder . . . . .	14246	78	—	—
4. Abgaben und Feuerversicherungs-Prämien . . . . .	3178	04	—	—
5. Materialien zur Gasbereitung, sowie Ausgaben für Petroleum, Del und Dochte zur Beleuchtung der Vorstädte . . . . .	127898	74	—	—
6. Unterhaltung der Gebäude, Apparate, des Röhrensystems, der Straßenlaternen, der Gasmesser, der Petroleumlaternen und Utensilien . . . . .	51864	51	—	—
7. Kosten für Privatgasanlagen . . . . .	13980	33	—	—
8. Remissionen an Lichtgeldern . . . . .	—	—	—	—
9. Beiträge zur Arbeiter-Kranken-Kasse . . . . .	677	64	—	—
10. Holzentschädigungen für die Beamten der Gasanstalt . . . . .	251	25	—	—
11. Ammoniak-Fabrikation . . . . .	6610	49	—	—
12. Für sächliche Ausgaben . . . . .	3268	65	—	—
13. Fuhrkosten für Kofe . . . . .	1357	50	—	—
<b>II. Extraordinarium.</b>				
Aus dem Kapitalfond (Stadtanleihe de 1882).				
Restverwaltung:				
1. Kosten des Baues des Gasometers Nr. 4 . . . . .	1130	17	—	—
2. Kosten der Verlegung eines neuen Gasrohrnetzes auf der Speicherinsel . . . . .	5645	77	1218	12
3. Kosten der Verbindung der Gasrohrleitung zwischen dem Hohen- und Jacobs-Thore . . . . .	1270	12	—	—
B. Aus den Revenüen der Anstalt.				
Restverwaltung:				
1. zur Anlage eines Bahngleises laufende Verwaltung: . . . . .	3745	20	—	—
2. Gaskostenersatz für das Stadttheater . . . . .	6000	—	—	—
3. zur Beschaffung eines neuen Strubbers . . . . .	5505	73	494	27
4. zur Anlegung eines Wellblechdachs auf dem Ofenhanse Nr. II. . . . .	8957	46	—	—
5. Ausbau des Eisenbahnanschluß-Gleises mit Einschluß der Drehscheibe . . . . .	2911	52	21477	03
6. Beschaffung und Aufstellung eines Theerreservoirs . . . . .	611	45	—	—
<b>XIV. Wohnungssteuer-Fonds.</b>				
1. Kosten für Veranlagung . . . . .	1018	60	—	—
2. Remissionen . . . . .	396	62	—	—
3. Mahn- und Vollstreckungs-Gebühren, abgeführt an den allgemeinen Verwaltungsfonds . . . . .	630	92	—	—
<b>XV. Grund- und Gebäudesteuer-Zuschlagsfonds.</b>				
1. Remissionen und Abgänge . . . . .	32	58	—	—
2. Mahn- und Vollstreckungs-Gebühren, abgeführt an den allgemeinen Verwaltungsfonds . . . . .	427	38	—	—
<b>XVI. Hundesteuer-Fonds.</b>				
1. Kosten der Veranlagung und Einziehung . . . . .	270	20	—	—
2. Zurückvergütungen . . . . .	58	70	—	—
3. Von Militärpersonen erhobene und an die hiesige Königl. Kommandantur abgeführte Hundesteuer . . . . .	444	45	—	—
4. Mahn- und Vollstreckungs-Gebühren, abgeführt an den allgemeinen Verwaltungsfonds . . . . .	60	50	—	—
<b>XVII. Gemeindecinkommensteuer-Fonds.</b>				
1. Remissionen . . . . .	9635	09	—	—
2. Zurückzahlungen . . . . .	545	61	—	—
3. Zur Deckung von Gemeindesteuer-Ausfällen . . . . .	—	—	—	—
4. Mahn- und Vollstreckungs-Gebühren, abgeführt an den allgemeinen Verwaltungsfonds . . . . .	2423	66	—	—
Summa aller Ausgaben . . . . .	3513715	90	85500	35

# Nachweisung

Einnahmen und Ausgaben pro 1. April 1883|31. März 1884 bei denjenigen Fonds, welche den eigentlichen Stadt-Haushalt nicht berühren.

Bezeichnung der Fonds.	Einnahme.		Ausgabe.		
	M.	§	M.	§	
1. Vorschuß-Fonds	668524	15	690071	98	
2. Affervaten-Fonds	540225	07	448954	65	
3. Fonds der Staats-Grund- und Gebäudesteuer	275926	86	275926	86	
4. Fonds der Gewerbe-Steuer	150905	74	150905	74	
5. Fonds der Staats-Klassensteuer	104557	44	104557	44	
	<b>Summa</b>	<b>1740139</b>	<b>26</b>	<b>1670416</b>	<b>67</b>
Hierzu: diejenigen Fonds, welche den Stadt-Haushalt bilden	3757641	69	3513715	90	
	<b>Summa totalis</b>	<b>5497780</b>	<b>95</b>	<b>5184132</b>	<b>57</b>
<b>Balance.</b>					
Die Einnahme beträgt	5497780 95				
Die Ausgabe beträgt	5184132 57				
Bleibt Bestand wie Seite 32 nachgewiesen	313648 38				



Biblioteka Główna UMK



300020848778

Biblioteka Główna UMK



300020848778

